

# Der Niederösterreichische UNTEROFFIZIER



Die Zeitung der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich

Ausgabe Dezember 2023



**Martini-Ganslessen für Licht ins Dunkel**



**Angelobung in Vitis**

## LICHT INS DUNKEL



**Barbarafeier der Artilleristen**



**Licht ins Dunkel für die Region!  
Andrew Young und seine Band begeisterten**



**alles Gute zum 50er**



wünscht allen UOG-Mitgliedern und deren Angehörigen, allen Lesern und Freunden der UOG

der Vorstand der UOG NÖ



## Inhalt

Martini-Ganslessen für LiD	3
Andrew Young und seine Band	4
Mitgliederversammlung UOG NÖ	5
Ausmusterung MilAK	6
Nationalfeiertag	7—8
Generalversammlung ÖUOG	8
Beschaffung im BH	9
Österreich stärkt die Luftverteidigung	10
Kriegsrelikt werden gesprengt	12
Militär des Jahres 2023	13
Flugunfall in Pramet OÖ	14
Start für Licht ins Dunkel für das Tullnerfeld	16
Lizenz" zum Führen	17—19
Soldatenfirmung	20
Internationale Soldatenwallfahrt	21
Bericht der ZV	22—34
Wm was nun? V. KdoUO HUAK	35
Personalsuche	36
Miliz Info	37—39
Lehrlinge, Ausb beim BH	40
Angebote für UOG Mitglieder	41—42
Publikationen	43

www.uog-noe.com

## Besuchen Sie unsere Homepage



The screenshot shows the homepage of the Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich. At the top, there is a navigation menu with links to 'Startseite 2023', 'Berichte 2023 Seite 3', 'Berichte 2023 Seite 2', 'Berichte 2023 Seite 1', 'Berichte 2022 Seite 3', and 'Berichte 2022 Seite 2'. Below the menu is a large banner for 'Blackout' with the text 'Wie stabil ist die Österreichische Stromversorgung'. The banner includes sub-headings like 'Energieerwende, Klimawende', 'Stromerzeugung', 'Stromtransport', 'Stromausfall in Tirol', 'Stromversorgung in Österreich Teil II', and 'Stromversorgung in Österreich Teil I'. Below the banner is a section titled 'Autarke Kasernen Sicherheitsinseln Umsetzung bis 2025' with a 'weiterlesen...' link. To the right of the banner is a sidebar with a language selector, a Google Translate widget, and an OBV insurance advertisement. At the bottom of the page, there are two Advent calendars for December 2023.

### Impressum:

#### HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER:

Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich mit Sitz in ST. PÖLTEN, UOG/ NÖ, ZVR ZAHL: 171542742

**Präsident: Vzlt AUINGER Markus**, StbAbt FIFIATS, 3425 Langenlebar, FIH Brumowski

Tel.Nr.: +43 6504101043, 050201/3228483 , email: [markus.auinger@bmlv.gv.at](mailto:markus.auinger@bmlv.gv.at)

Für den Inhalt Verantwortlich: Vzlt i.R. Erich Malacek, UOG NÖ.

**Redaktion:** Vzlt MALACEK Erich, Tel.Nr.: +43 6642317790, email: [erichmalacek@aon.at](mailto:erichmalacek@aon.at)

**Satz, Layout und Design:** Vzlt Malacek Erich, Tel.Nr.: +43 6642317790, email: [erichmalacek@aon.at](mailto:erichmalacek@aon.at)

**Fotos:** UOG NÖ, Zweigvereine UOG NÖ, BMLV, sind urheberrechtlich geschützt, die veröffentlichten Fotos in dieser Zeitung können für den Eigenbedarf heruntergeladen werden. Bei Verwendung ist "Foto UOG NÖ" anzuführen, Ein Weiterverkauf oder eine Verwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht zulässig.

**Druck:** Eigenvervielfältigung, elektronische Weitergabe, eine Vervielfältigung, Veröffentlichung oder sonstige Verwendung solcher Seiten, oder Teilen davon, in elektronischen oder gedruckten Publikationen, Bilder auch im Internet ist für private Zwecke erlaubt.

Urheber- und Kennzeichenrecht : Der Autor ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken, und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, und Texte zurückzugreifen.



## Martini-Ganslessen für Licht ins Dunkel



Landtagsabgeordneter NÖ Bernhard Heinrichsberger, Bgdr Reinhard Kraft, Leiterin der Flugpolizei Ulrike Hutsteiner, General Rudolf Striedinger, Hypo-Verkaufsfachmann NÖ Johannes Wöhrner, Vizebürgermeister Wolfgang Mayerhofer, Chef der Flugpolizei Ulrike Hutsteiner, Feuerwehrkommandant von Tulln Johannes Ofner

lost.

Der Präsident Vzlt Markus Auinger bedankte sich für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung des Ganslessen bei seinem Team vom Zweigverein Langenlebar.

Einladung der Unteroffiziersgesellschaft NÖ, sowie des Militärkommandos NÖ zum Ganslessen am Fliegerhorst Brumowski war ein großer Erfolg.

Am vergangenen Samstag den 04.11.2023 veranstaltete die UOG NÖ gemeinsam mit dem Militärkommando NÖ im Rahmen der Partnerschaft ihr alljährliches Ganslessen auf dem Fliegerhorst Brumowski. Präsident Vzlt Markus Auinger und sein engagiertes Team vom ZV Langenlebar hatten ein gesellschaftliches Highlight vorbereitet, das zahlreiche Gäste aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Militär anzog.

Prominente Persönlichkeiten wie Generalstabschef Rudolf Striedinger, Brigadier Gerfried Promberger, Oberst der Deutschen Bundeswehr Jörg Rüttle, Garnisonskommandant Brgdr Ing. Reinhard Kraft, NÖ oberster Polizist Franz Popp, Nationalrat Johann Höfinger, Landtagsabgeordneter Bernhard Heinrichsberger, Tullns Vizebürgermeister Wolfgang Mayerhofer, Chefin der Flugpolizei Ulrike Hutsteiner, Feuerwehrkommandant von Tulln Johannes Ofner, Hypo-Bank NÖ Vorstand Wolfgang Viehauser und viele andere waren anwesend.

Das Programm wurde von Claus Bruckmann moderiert, während die UOG NÖ/ZV Langenlebar den Reingewinn von 2.148 Euro aus dem Blaulichtschießen dem Verein Exit-Tullnerfelder Jugendberatungsstelle spendete. Der Sängerkreis Langenlebar eröffnete den Abend mit einigen Liedern, gefolgt von einem köstlichen Menü und anschließender Rumverkostung. Eine Tombola sorgte für Spannung und es wurden großzügige Preise ver-

## LICHT INS DUNKEL



Der ge-  
Erlös

Medien | Veranstaltungen  
Management

Kulturmagazin  
4x jährlich in Niederösterreich &  
Wien, Auflage 25.000 - 50.000 Exemplare



samte

Foto: NÖN





## Licht ins Dunkel für die Region!

### Andrew Young und seine Band begeisterten



vlnr: Wolfgang Mayrhofer, Susanne Stöhr-Eissert, Reinhard Kraft, Andrew Young, Bundesministerin Klaudia Tanner, Bernhard Heinrichsberger, Andreas Bors, Markus Auinger, Franz Müllner, Friedrich Pallinger.

Die Unteroffiziersgesellschaft NÖ vertreten durch den Präsidenten Vizeleutnant Markus Auinger,

das Militärkommando NÖ „als Partner des Bundesheeres“ vertreten durch Oberst Michael Lippert und

die Garnison Langenlebarn vertreten durch Brigadier Reinhard Kraft luden zum Benefizkonzert in Kooperation mit dem Donaukulturmagazin für Licht ins Dunkel ein.

LICHT INS DUNKEL  
FÜR DAS TULLNERFELD  
**Benefiz-Konzert**  
ANDREW YOUNG & BAND | DONNERSTAG, 30. NOVEMBER 2023  
18.30 UHR | EINLASS 17.30 UHR | FLIEGERHORST BRUMOWSKI | 3425 LANGENLEBARN

Im Rahmen der Aktion Licht ins Dunkel für das Tullnerfeld lädt das Team der Donaukultur KG und das Miko NÖ, die UOG NÖ und die Garnison Langenlebarn herzlich zum Benefiz-Konzert mit Andrew Young & Band in den Fliegerhorst Brumowski ein. Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Kunstwerke aus dem Onlinekatalog zugunsten von Licht ins Dunkel zu kaufen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, es ist jedoch eine Anmeldung erforderlich. Am Abend wird um Spenden gebeten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Telefon 049911 35 11 77 | [mvm@donaukultur.com](mailto:mvm@donaukultur.com) | [www.donaukultur.com](http://www.donaukultur.com)

RÖMERQUELLE | OWD | Kulturwerkstatt

Zahlreiche Ehrengäste fanden den Weg in die Kaserne, an der Spitze Frau Verteidigungsministerin Claudia Tanner.

Zu Beginn sorgten die beiden Chöre Amici Musici und der Sängerkreis Langenlebarn für eine vorweihnachtliche Einstimmung.

Andrew Young, der mit seiner internationalen besetzten Band auf der

ganzen Welt unterwegs ist eroberte mit seinen SAX-Solos das Publikum im Sturm.



LICHT INS DUNKEL

Brigadier Reinhard Kraft, Stv. Kommandant Nö Militärkommando Micheal Lippert,

Vbgm. Wolfgang Mayrhofer, Str. Susanne Stöhr-Eissert waren sogar so fasziniert, das sie die Polonaise durch den Saal tanzten. Bei den Zugaben gab es Standing Ovations für die Künstler.

Claus Bruckmann führte durch den Abend!

Der Reinerlös geht an die Projekte Licht ins Dunkel für die Region unter dem Titel

„Ihre Spende bekommt ein Gesicht“.

Der Gesamtbetrag wird am Sa. den 9.Dezember 2023 bei der großen Künstlergala übergeben.

Ein besonderer Dank gilt:

Andrew - Andrew Young und seine internationale Band

Armando Galindo Honduras, Schlagzeug

Gerhard Hrabal Percussion, Österreich

Ariel Ramirez Kuba, Gitarre

Pablo Rojas Kolumbien, Piano

Roy Meeks Jamaika, Vox

Juan Carlos, Sänger

Bustamante Paniagua, Bass



Foto CR/ Donaukultur/ Öllerer

Medien | Veranstaltungen  
Management

**MVM**

Kulturmagazin  
49-jährig in Niederösterreich & Umland. Auflage 35.000 - 50.000 Stück





## Mitgliederversammlung der UOG NÖ

Am 16. 10. 2023 hielt die UOG NÖ ihre jährliche Mitgliederversammlung in der Dabsch Kaserne ab.

Die UOG ZV Korneuburg übernahm mit ihrem neuen Vorstand unter dem Obmann Petr Pech die Durchführung der Veranstaltung mit der Organisation und der



fürsorglichen Bewirtung. Bis 10:00 Uhr reisten die Delegationen der ZV aus NÖ an. Der Präsident der UOG NÖ Vzlt Markus Auinger eröffnete pünktlich die MV, begrüßte die Abordnungen, der 10 anwesenden Zweigvereinen und die Vor-

standsmitglieder. Nach den organisatorischen Beschlüssen der Beschlussfähigkeit, der Genehmigung des letzten Protokolls und der Tagesordnung berichte-

te der Präsident über seine Tätigkeiten im abgelaufenem Jahr 2023. Danach begrüßte Vzlt Markus Auinger den Stv Militärkommandanten und Partner der UOG NÖ, Herrn Obst Michael Lippert. Obst Lippert berichtete über die aktuellen

Ereignisse rund um den Panzerunfall in Allentsteig, die Lage in der Ukraine und die Neuanschaffungen des ÖBH. Finanziell sind wir gut aufgestellt. Er betonte um dies alles umzusetzen ist es unbedingt notwendig



Personal in dieser Anzahl zu haben. Dies ist aber zur Zeit nicht vorhanden, daher müssen wir Per-

sonalwerbung betreiben und die Laufbahnen lukrativer machen.

Obst Lippert freut sich, das es gelungen ist in St. Pölten einen Zweigverein zu gründen und weist nochmals auf die Wichtigkeit UOG als Organisation hin. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es weiter. Der



nächste wichtige Tagesordnungspunkt war die Aufnahme des ZV St. Pölten. Der interimsmäßige Obmann Vzlt Stiefelbauer berichtete kurz über die Ent-

stehung. Der Antrag bei der LPDir wurde gestellt und das Ganze ist im Laufen. Die Aufnahme als 12.Zweigverein bei der UOG NÖ wurde von der MV einstimmig beschlossen. Der Präsident gratulierte den neuen Obmann und wünscht ihm viel Glück und Freude an der bevorstehenden Vereinstätigkeit.

Vzlt Markus Auinger berichtet der MV über die Spendenaktion „Licht ins Dunkel NÖ“. Die nächsten Veranstaltungen sind das Ganslessen als Benefizveranstaltung der UOG NÖ mit dem Partner MilKdo NÖ, und das Konzert mit Andrew Young in Lale, der Reingewinn beider Veranstaltungen geht an Licht ins Dunkel Tullnerfeld.

Der Präsident Vzlt Markus Auinger begrüßte vor dem Mittagessen den Partner Herr ÖBV Landesdirektor Helmut Geissler.

Der Grillmeister von der UOG Korneuburg verwöhnte die Teilnehmer an der MV mit Grillspezialitäten.

Nach der Mittagspause ging es weiter mit den Berichten aus den Zweigvereinen und der Festlegung des Termines für das Stockschießen der UOG NÖ mit 11. April 2024 in Amstetten. Um 14:30 endete die MV. Der Präsident bedankte sich beim ZV Korneuburg für die hervorragende Bewirtung und Unterstützung. Nach einem kleinen Umtrunk Verabschiedet der Präsident die Teilnehmer der MV.

Foto: UOG NÖ





## Abschluss der Truppenoffiziersausbildung für den Jahrgang "General Körner"

Am Samstag, 30.09.2023 wurden 78 Berufs- und 43 Milizoffiziere, darunter zehn Frauen, an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt feierlich in die Truppe übernommen. Der "Tag der Leutnante" fand im Beisein von Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Verteidigungsministerin Klaudia Tanner statt, darunter zwei Soldaten der Streitkräfte Bosnien und Herzegowinas - Angehörige des Jahrganges "General Körner".

### Militärisch-akademische Feier

Bei der militärisch-akademischen Feier wurde den Absolventen am Freitag, den 29. September 2023, der akademische Grad "Bachelor of Arts in Military Leadership" verliehen sowie die Beförderung zum Leutnant ausgesprochen.

### Lebenslanges Lernen

Der Leiter des Institutes für Offiziersausbildung, Oberst Georg Kunovjanek, erinnerte die Absolventen daran, dass ihre Ausbildung noch nicht zu Ende ist: "Auch wenn Sie jetzt die Ziellinie Ihres Studiums überschritten haben, ist das auch gleichzeitig der Startpunkt für ihre weitere Karriere. Es gibt noch Fähigkeiten, die Sie sich jetzt im neuen dienstlichen Umfeld aneignen müssen."

### "Mission Vorwärts"

"Es gab schon Zeiten, in denen Teile der österreichischen Bevölkerung kein Bundesheer mehr wollte", erinnerte Verteidigungsministerin Klaudia Tanner an das Volksbegehren in den 70er-Jahren. "Aber spätestens nach dem Angriff auf die Ukraine gibt es neues Verständnis. Auch ein neues Verständnis für den Beruf des Soldaten."

Der unlängst gestartete Aufbauplan für das Österreichische Bundesheer - die "Mission Vorwärts" - wäre ohne zusätzliches Geld nicht möglich. In diesem Zusammenhang dankte Klaudia Tanner allen Parteien im Nationalrat für diese Unterstützung.

Für die Erneuerung des Bundesheeres brauche es aber nicht nur mehr Material und Gerät. Besonders wichtig ist das Personal, betonte die Ministerin. An die Absolventen gerichtet: "Lassen Sie sich nicht beirren! Es geht wieder bergauf."

Es dauert noch, bis das Ziel erreicht ist. Aber ohne Sie ist das nicht möglich."

### Ring und Säbel

Beim Festakt in der Reithalle wurden auch besondere Leistungen gewürdigt. Für seine

Leistungen als Jahrgangssprecher wurde Leutnant Andreas Köck durch den Chef des Generalstabes, General Rudolf Striedinger, ein Säbel überreicht. Leutnant Phillip Harlander erhielt als Jahrgangssers-

ter den Akademiering in Gold aus den Händen von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

### Burghofkonzert

Der Abend des Ausmusterungstages begann traditionell mit dem Burghofkonzert. Die Gardemusik unter Leitung von Oberstleutnant Kausz eröffnete mit der akademischen Fanfare zu Ehren der neuen Leutnante. Anschließend wurde ein abwechslungsreiches Programm für die zahlreichen Gäste präsentiert. Die Zuhörer im gut gefüllten Burghof konnten in gewohnt hoher Qualität Werke von Polkas und Walzer bis zu modernen Stücken genießen. Höhepunkt und Abschluss des stimmungsvollen Konzerts war der "Radetzky marsch".

### "Kerbenschlagen" der Säbel

Mit Einbruch der Dunkelheit begann der Festakt zur Verabschiedung des Jahrganges "General Körner" am Maria-Theresien-Platz. Dabei erhielt jeder neue Leutnant seinen Säbel. Danach stürmte der Jahrgang zum



"Kerbenschlagen" zusammen - gemäß der Tradition soll die erste Kerbe am neuen Säbel durch einen Freund geschlagen werden. Nach dem Ende des Festaktes präsentierte die Gardemusik den "Großen Österreichischen Zapfenstreich".

### "Tag der Leutnante": Milizoffiziere erhalten Säbel

Am "Tag der Leutnante" wurden auch Angehörige des Milizstandes als Offiziere in die Truppe übernommen. Samstagmorgen fand die feierliche Übergabe der Offizierssäbel im Rittersaal der Theresianischen Militärakademie statt. Der Chef des Generalstabes, General Rudolf Striedinger und der Milizbeauftragte, Generalmajor Erwin Hameseder, überreichten die Säbel als Symbol der Offizierswürde an 25 neue Leutnante.

### Kennzeichen des Offiziers

Der Säbel mit dem goldenen Portepée ist seit jeher ein Kennzeichen des Offiziers. Mit der Ablöse des Säbels durch die Pistole - als weit effektivere Waffe im Gefecht, ging auch die Tradition der feierlichen Übergabe der Säbel zu Ende. Im Jahr 1989 wurde diese auf Initiative des damaligen Ausmusterungsjahrganges wiederbelebt.

### Säbelübergabe im Rittersaal

Erstmals konnten dieses Jahr auch Angehörige der Milizoffiziere an der Zeremonie im Rittersaal teilnehmen. Der Theresianischen Militärakademie war es wichtig, einen passenden Rahmen für diese "junge" Tradition zu schaffen. Sie bringt damit ihre enge Verbundenheit mit den Milizoffizieren zum Ausdruck.





# Nationalfeiertag



## Großer Aufmarsch am Nationalfeiertag

Zur Feier der Wiedererlangung der Souveränität Österreichs werden jedes Jahr im ganzen Land die Fahnen gehisst. Mit diversen Veranstaltungen, vom nationalen Wandertag bis hin zu Militärparaden, wird dieser gesetzliche Feiertag begangen. In Wien findet jährlich das Sicherheitsfest des Österreichischen Bundesheeres mit Angelobung, Leistungsschau, Hubschrauber Besichtigung und Live-Konzerten am Wiener Heldenplatz statt.

### Historischer Hintergrund des 26. Oktober

Seit 1965 wird der österreichische Nationalfeiertag alljährlich am 26. Oktober gefeiert. Warum gerade an diesem Tag?

Der erste historische Schritt in Bezug auf den Nationalfeiertag war die Unterzeichnung des Staatsvertrages am 15. Mai 1955, wodurch Österreich seine "nationale" Freiheit erhalten sollte.

Der Staatsvertrag musste von allen sogenannten Signatarstaaten (Frankreich, Großbritannien, Sowjetunion und USA) ratifiziert werden; die letzte Ratifizierungsurkunde wurde am 27. Juli 1955 hinterlegt.

Mit der Zustimmung aller vorher aufgezählten Staaten begann die vertraglich vereinbarte Frist von 90 Tagen, in der die Besatzungstruppen Österreich zu verlassen hatten; der letzte Tag dieser 90-Tage-Frist war der 25. Oktober 1955.

Schließlich und endlich war der 26. Oktober 1955 der erste Tag, an dem keine fremden Truppen mehr auf österreichischem Hoheitsgebiet standen.

Am 26. Oktober 1955 beschloss der österreichische Nationalrat in Form eines Verfassungsgesetzes die immerwährende Neutralität.

Es dauerte nun zehn Jahre, bis 1965 im österreichischen Parlament und der Bundesregierung beraten wurde, welcher Tag nun als Nationalfeiertag begangen werden sollte. Neben mehreren historischen Tagen fand der 26. Oktober im Nationalrat die breiteste Zustimmung. Die Feiertagsruhe am Nationalfeiertag gilt seit 1967 (ab 1956 bis 1964 war der 26. Oktober ein normaler Werktag und wurde als "Tag der Fahne" begangen).

Das österreichische Bundesheer nutzt den jährlichen Nationalfeiertag als Präsentationsmöglichkeit. In den vergangenen Jahren wurden auch Militärparaden auf der Wiener Ringstraße abgehalten. In den Landeshauptstädten und in der Wiener Innenstadt gibt es am Nationalfeiertag

Leistungsschauen sogenannte Waffenschauen von "Unser Heer".

## Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag mit Kranzniederlegung begonnen



Mit der traditionellen Kranzniederlegung bei der Krypta am Heldenplatz durch Bundespräsident Alexander Van der Bellen und durch die Bundesregierung haben am Donnerstag die Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag begonnen. Bei teils sonnigem Wetter war der Heldenplatz bereits recht gut besucht. Als nächster Höhepunkt folgen ein Überflug der Eurofighter und die Angelobung der Rekruten.

### Informations- und Leistungsschau des Bundesheeres in Wien

zeigt "Mission Vorwärts"

Das Österreichische Bundesheer präsentierte sich rund um den Nationalfeiertag mit einer Informations- und Leistungsschau an vier Standorten in der Wiener Innenstadt. Soldatinnen und Soldaten zeigten in 13 Themenbereichen am Heldenplatz, Am Hof, auf der Freyung sowie beim Burgtheater ihre Aufgaben und Fertigkeiten. Unter dem Motto "Mission Vorwärts" demonstrierte das Bundesheer hunderten Besuchern - mehr als im Vorjahr - was es kann.

Hunderttausende Besucher, die auf den geschichtsträchtigen Platz gekommen waren, begleiteten die Angelobung von 950 Rekruten, darunter 25 Soldatinnen, die das Treuegelöbnis auf die Republik Österreich sprachen.

Foto: Flickr Album





# Nationalfeiertag



Verteidigungsministerin Klaudia Tanner betonte in ihrer Ansprache die tiefgehende Symbolik der rot-weiß-roten Fahne, die weit über ein bloßes Stück Stoff hinausgeht. "Sie ist das Sinnbild unserer Republik, unserer Gesellschaft und Gemeinschaft, ja unserer Familie und Heimat. Sie gibt uns Halt und Orientierung, sie ist es, die alles symbolisiert, für das es sich zu kämpfen lohnt." Weiters rief Tanner zur Wachsamkeit angesichts der instabilen geopolitischen Lage in der Welt auf und betonte die essenzielle Bedeutung einer gut ausgerüsteten und starken Armee für die Sicherheit der Heimat. "Nur wer sich im Frieden auf den Kampf vorbereitet, ist im Ernstfall in der Lage zu kämpfen, sich zu verteidigen, um das, was wir lieben, zu schützen."

## Neues bei den Informations- und Leistungsschauen

Das Bundesheer präsentierte sich mit 13 Themenbereichen - fünf mehr als im Vorjahr - darunter "Militärische Landesverteidigung", "Karriere beim Heer", "Grundwehrdienst", "Sport beim Bundesheer",



"Luftraumüberwachung", "Auslandseinsätze", "Sanitätsversorgung", "Cyber/Forschung und Technik", "ABC-Abwehr", "Gebirgstruppe", "Miliz", "Truppenübungsplätze und Naturschutz" sowie "Luftunterstützung". Bei letzterer Station war erstmalig der neue Hubschrauber Leonardo AW-169 "Lion" zu sehen, von dem Österreich 36 Stück angekauft hat.

Großen Anklang fanden die Vorführungen der



Pioniere aus der Steiermark und der Soldaten des Jägerbataillons 25 sowie das Showexerzieren der Garde. Publikumsmagnete waren auch die "Jump Bags", der Kletterturm, der "Military Parcours" mit militäertypischen sportlichen Anforderungen sowie ein "Escape Room" oder die Seilrutsche.



Ehrungen als Wertschätzung, Live-Übertragung und Zapfenstreich

Weitere Höhepunkte waren die Verleihung des "Miliz Awards" durch Verteidigungsministerin Tanner, Bildungsminister Polaschek und den Milizbeauftragten, Generalmajor Hameseder, an den Lehrer und Milizoffizier Major Stefan Kuess sowie die Überreichung des "Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich" an den ORF-Regisseur Kurt Pongratz und des "Commander's Coin" an die Lebensretter Wachtmeister Christopher Jelenska und an Wachtmeister Manuel Cermak mit seiner Gruppe aus Wien.

Eine vierstündige Live-Übertragung des ORF vom Heldenplatz informierte das Fernsehpublikum vor den TV-Geräten. Ein Trompetenstück der Gardemusik, setzte um 17:00 Uhr den künstlerischen Schlussstrich unter die heurigen Informations- und Leistungsschau des Bundesheeres in Wien.



Foto: Flickr Album





## Ersatz für Transportflugzeuge

Das Bundesheer plant im Rahmen einer Kooperation vier neue Transportflugzeuge des Typs C-390 zu beschaffen, um die drei veralteten „Herkules“ C-130 zu ersetzen.



setzen.

Die Kooperation erfolgt mit der niederländischen Luftwaffe und beinhaltet vier neue Transportflugzeuge des brasilianischen Flugzeugkonzerns Embraer. Der Vertrag soll Anfang 2024 unterzeichnet werden. Der Stückpreis der Flugzeuge beträgt zwischen 130 und 150 Millionen Euro. Das Flugzeugsystem von Embraer war das einzige in der 20-Tonnen Klasse, das alle geforderten Anforderungen des Bundesheeres erfüllt hat.

## Bundesheer reagiert weiter auf sich ändernde sicherheitspolitische Rahmenbedingungen in Europa

560 Millionen Euro werden bis 2030 in die 4. Pan-



zergrenadierbrigade investiert, um allein die Panzerfahrzeuge "Leopard" und "Ulan" auf den neuesten und modernsten Stand der

Technik zu bringen. Dabei wird zusätzlich besonderes Augenmerk auf die noch fehlende oder mangelhafte Infrastruktur, neben der anstehenden Modernisierungen der gesamten Panzerflotte gelegt. Auch hier laufen bereits seit

Jänner Baumaßnahmen in der Rieder Kaserne und die Welser Kaserne wird bereits nächste Jahr folgen.

## Personaloffensive

Ebenfalls bereits seit zwei Jahren läuft die großangelegte Personaloffensive, in der junge Männer und Frauen gleichermaßen der Beruf des Soldaten nähergebracht wird. Gerade in Zeiten des branchenübergreifenden Arbeitskräftemangels eine große Herausforderung.

Wurde die 4. Panzergrenadierbrigade noch vom Rechnungshof getadelt, so konnten zum Zeitpunkt seiner Prüfung noch nicht die dramatisch geänderten geopolitischen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, auf die sich das Verteidigungsministerium seit 2022 kontinuierlich anpasst und einstellt.

**Der Aufbauplan "ÖBH 2032+"** wurde genau zu diesem Zweck entwickelt und verfolgt eine evolutionäre Weiterentwicklung aller Kampfverbände, insbesondere der 4. Panzergrenadierbrigade, angepasst an die zukünftigen Bedrohungen.

Bei der Ausbildung wurde weiters ein Qualitätsmanagement und ein Ausbildungscontrolling entwickelt, mit dem die Erfüllung der einsatzwichtigen Ausbildungszielen begleitet wird.

## 560 Millionen Euro

"Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und auf die geänderten Rahmenbedingungen unverzüglich reagiert. Mit allein 560 Millionen erneuern wir die 'Leopard'- und 'Ulan'-Flotten, zusätzlich werden die Welser und Rieder Kasernen in den nächsten Jahren einige Baumaßnahmen erleben, um die Ansprüche der Zukunft abdecken zu können. In Ried wird ja schon gebaut. Nicht nur ein äußerst zufriedenstellendes Heeresbudget, sondern auch ein transparenter Umgang damit wird durch den Aufbauplan 'ÖBH 2032+' garantiert", äußert sich Verteidigungsministerin Tanner zum veröffentlichten Rechnungshofbericht über den Zustand der 4. Panzergrenadierbrigade.

Hatte der Rechnungshof in seinem Bericht den Zustand der 4. Panzergrenadierbrigade als Folge des jahrzehntelangen Sparkurses noch kritisiert, so konnte er dabei jedoch nicht die nun völlig geänderten Rahmenbedingungen vorhersehen, die Russland mit seinem Angriffskrieg gegen die Ukraine weltweit bewirkte und es dadurch auch zu einem Umdenken in Österreich kam.

Foto: Gunter PUSCH

# Österreich stärkt die Luftverteidigung



## 35 mm-Luftabwehrsystem wird modernisiert

Mit dem Start der Modernisierung des 35 mm-Luftabwehrsystems durch die Firma Rheinmetall wird die 35 mm-Oerlikon-Fliegerabwehrkanone auf einen zeitgemäßen Standard gebracht.

### Startschuss durch Verteidigungsministerin Tanner

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner unterzeichnete dazu heute, gemeinsam mit dem Rüstungsdirektor im Verteidigungsministerium Generalmajor Harald Vodosek und Oliver Dürr, dem CEO von "Rheinmetall Air Defence", den entsprechenden Vertrag.

### "Unser derzeitiges Waffensystem



'Fliegerabwehrsystem 35 mm' ist zwar sehr zuverlässig, aber bereits in die Jahre gekommen. In den nächsten fünf Jahren soll es umfangreich modifiziert und für künftige Herausforderungen opti-

miert werden. Ich freue mich, dass wir mit der Firma Rheinmetall Air Defence einen kompetenten Partner gefunden haben, der mit den Experten des Bundesheeres ausgezeichnet und konstruktiv zusammenarbeitet und das Projekt rasch umsetzt. Mit der heutigen Vertragsunterzeichnung setzen wir einen weiteren Meilenstein zum Erhalt und der Weiterentwicklung der Sicherheit in Österreich!", so Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.



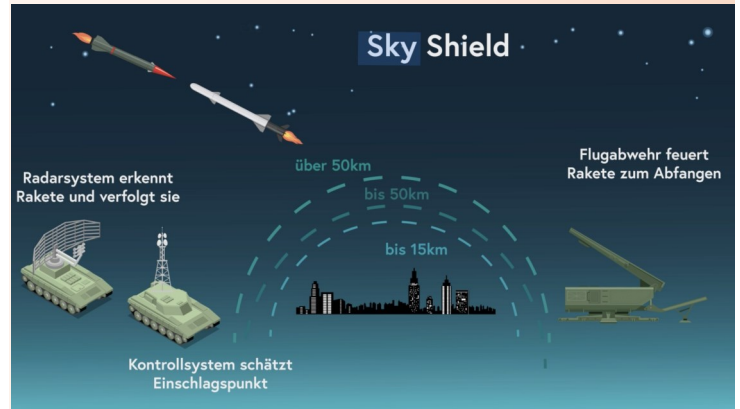
### Schutz der Soldatinnen und Soldaten erhöht

Durch die Modernisierung des 35 mm-Luftabwehrsystems werden die Fähigkeiten der Rohr- waffe zur Bekämpfung von Kleinzielen, wie Drohnen, erweitert. Durch die nunmehrige Fernsteuerung der 35 mm Fliegerabwehrkanone wird der Schutz der Soldatinnen und Soldaten erhöht. Zusätzlich werden die Radarelemente technisch angepasst und es erfolgt die Sicherstellung von Ersatzteilen aus dem europäischen Raum. Zukünftig wird es möglich sein, das System in ein multinationales System einzubinden.

### Die 35 mm-LUFTabwehrsysteme

Die Fliegerabwehrtruppe des Bundesheeres verfügt derzeit über zwölf 35

mm-Luftabwehrsysteme, die aus je zwei Geschützen 35 mm GDF 005 und einem Feuerleitgerät "Skyguard" 98 I/II bestehen. In den späten 70er Jahren wurden die Fliegerabwehrkanonen an das Bundesheer geliefert. Mit der Modernisierung, die sich von Mitte 2025 bis 2028 erstreckt, werden die Feuereinheiten zum zweiten Mal auf den neuesten Stand gebracht. Die



Kosten der Nutzungsdauerverlängerung inkl. der erforderlichen Infrastruktur und weiterer Rahmenbedingungen betragen etwa 690 Millionen Euro, dabei erstreckt sich die Finanzierung über die nächsten fünf Jahre.

### Aufbauplan 2032+

Die qualitative und quantitative Anpassung in der Waffengattung bodengebundene Luftabwehrtruppe erfolgt durch unterschiedliche Systeme, welche in drei komplementären Wirkungsbereichen eingesetzt werden. Militärisch wird hier von drei Abfangschichten gesprochen, die sich durch ihre Reichweite in Entfernung und Höhe definieren. In allen drei Bereichen bestehen für Österreich Fähigkeitslücken.

Mit den finanziell zugesicherten Ressourcen gemäß Aufbauplan ÖBH 2032+ ist das Schließen der Fähigkeitslücken für den kurzen und mittleren Wirkungsbereich der bodengebundenen Luftabwehrtruppe sichergestellt. Diese Systeme gewährleisten zukünftig die Abwehrfähigkeit gegen Drohnen, Hubschrauber, Kampfflugzeuge, strategische Bomber, Luft/Boden-Lenk Waffen und auch Artillerielenk Waffen bis zu einer Entfernung bis 50 Kilometern; also bis zur mittleren Reichweite.

Der aktuelle Aufbauplan ÖBH 2032+ ermöglicht jedoch noch keine Fähigkeitsentwicklung im weitreichenden Bereich, also im Bereich über 50 Kilometer- insbesondere zur Abwehr von ballistischen Raketen.



## Präsentation von Forschungsprojekten für die Streitkräfteentwick-



Am, 20. November 2023 besuchten Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und der Staatssekretär für Digitalisierung und Telekommunikation, Florian Tursky, den Fliegerhorst Brumowski in Langenlebarn. Dabei wurden die Projekte DEKO-AirTrans (Kontaminationsvermeidungssystem C-130 "Hercules") und ADRIAN (Drohnenabwehr) des Verteidigungsforschungsprogramms FORTE ("Forschung und Technologie"), präsentiert.

### Innovation und Fortschritt

Verteidigungsministerin Tanner: "Nicht zuletzt die militärischen Auseinandersetzungen in jüngster Zeit haben uns drastisch vor Augen geführt, wie wichtig es ist, alle verfügbaren Waffensysteme am letzten Stand der Technik zu haben. Hierzu ist die Zusammenarbeit mit zivilen Leistungsträgern im jeweiligen Spektrum unabdingbar. Mit der Plattform FORTE ist uns diese Zusammenarbeit möglich. Zwei dieser Projekte wurden heute der Öffentlichkeit präsentiert. Damit unterstützen wir als Bundesheer nicht nur Innovation und Fortschritt in unserem Land, sondern investieren nachhaltig in den Schutz unserer Soldatinnen und Soldaten."

"Seit 2018 ergänzt das Verteidigungsforschungsprogramm FORTE mit einer jährlichen Förderung von 5 Millionen Euro die heimische Sicherheitsforschung, die insgesamt mit 19 Millionen Euro gefördert wird. Das daraus resultierende Projekt Deko-AirTrans schützt unsere Soldatinnen und Soldaten, indem Personen, die beispielsweise Krankheitserregern ausgesetzt waren, sicher ausgeflogen werden können, ohne eine Kontamination des Flugzeugs zu riskieren. Ein weiteres sicherheitsrelevantes Problem unserer Zeit ist die Drohnenerkennung. Drohnen sind aufgrund ihrer geringen Größe oft schwer zu identifizieren. Hier unterstützt das Projekt ADRIAN, indem es mittels künstlicher Intelligenz die Luftraumaufklärung stärkt und Drohnen frühzeitig erkennen kann."

Unsere Investitionen in die Verteidigungsforschung stärken somit die Sicherheit und Innovationskraft unseres Landes deutlich", so Staatssekretär Florian Tursky.

### Projekte DEKO-AirTrans und ADRIAN

Das Projekt DEKO-AirTrans, eine flexible Transportlösung für verstrahlte oder

mit chemischen oder biologischen Kampfstoffen kontaminierten Personen in der C-130 "Hercules", erfolgt mit dem Wissenschaftspartner "Joanneum Research" und den Wirtschaftspartnern "Grabher Group" sowie "Autoflug". Dabei können Personen unter durchgehender Überwachung ihrer psycho-physiologischen Belastungssituation, in einer Innenzeltkonstruktion ohne Gefahr einer Kontamination ihres Umfeldes, im Flugzeug transportiert werden.

Beim Projekt ADRIAN (Optimierung von AI-basierter Drohnenabwehr für militärische Anforderungen) soll künstliche Intelligenz zukünftig für militärische Zwecke zur Aufklärung des Luftraumes genutzt werden. Dabei soll die Widerstandsfähigkeit der KI-Algorithmen und der Sensorik gegenüber widrigen Wetterbedingungen (Regen, Schnee, Nebel) verbessert werden. Eine robuste Bauweise, hohe Stoß- und Vibrationsfestigkeit, insbesondere im mobilen Einsatz, sollen dabei zu einer verbesserten Präzision und Erkennung potenzieller Bedrohungen aus der Luft beitragen. Die Zusammenarbeit erfolgt dabei mit dem "Austrian Institute of Technology".



## 40.000 Kilo Kriegsrelikte durch Sprengung vernichtet



Kriegsrelikte aus den beiden Weltkriegen werden in Österreich vom Entminungsdienst sichergestellt und zweimal im Jahr bei Sprengungen vernichtet.



In der vergangenen Woche konnte man an drei Tagen im Umkreis vom TÜPL Allentsteig Knall und Erschütterung wahrnehmen.

Grund dafür waren die Sprengungen von insgesamt über 40.000 Kilogramm Weltkriegsmunition, wobei nicht nur Infanteriemunition, sondern auch zahlreiche schwere Fliegerbomben darunter sind. So wurde bei der Sprengung am 9. November, an der auch die Medien teilnehmen durften, etwa 14 Tonnen Kriegsmaterial durch Sprengung vernichtet. Gemeinsam mit einigen Tonnen Kleinmunition sowie Bomben, war auch eine 500 kg Fliegerbombe dabei. Live beobachten konnte man die Sprengung aus einem ca. 400 Meter entfernten Punkter, wo man den enormen Knall und auch die Druckwelle verspüren konnte. Wie ein Ungeheuer bäumte



sich meterhoch eine Rauch- und Staubpartikelsäule auf und Gesteinsbrocken und Splitter in allen Größen prasselten wie Regen im näheren Umkreis zu Boden.

Die für solche Funde zuständigen Experten sind Mitglieder des EMD (Entminungsdienst) des Österreichischen Bundesheeres, welche in diesem Jahr bereits 990 Einsätze bei Funden von Kriegsmaterialien in ganz Österreich durchgeführt haben. Bis zu zweimal im Jahr werden diese Funde auf

mehreren Etappen auf dafür geeigneten Sprengplätzen unter höchsten Sicherheitsmaßnahmen vernichtet.

Dazu eignet sich der Truppenübungsplätze in Allentsteig mit seinen 15.700 ha Fläche besonders. Hier wird von einem Spezialbagger eine etwa zwei Meter tiefe Künette ausgehoben, in die von den Sprengexperten die zu vernichtende Munition vorsichtig eingeschichtet wird. In den Zwischenräumen wird Sprengstoff (TNT-Würfel) hinzugegeben, nach Anbringung eines elektrischen Zünders wird die Grube wieder mit Erde zugeschüttet.

Bereits 29 Mal stieß der EMD in diesem Jahr auf Munition, die nicht sicher abtransportiert werden konnte, sodass diese vor Ort und Stelle gesprengt werden musste. Solche Einsätze im Ortsgebiet sind immer wieder eine besondere Herausforderung da viele Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden müssen.

Die Mitarbeiter des EMD sind Experten für jede Art von Munition, die aus der Zeit vor 1955 stammt und auf österreichischem Bundesgebiet aufgefunden wird. Der EMD wurde als selbstständige Dienststelle am 1. Jänner 2013 vom Bundesministerium für Inneres zum Bundesministerium für Lan-



desverteidigung transferiert. Aufgrund der Dienststellen in Wien, Graz und Linz-Hörsching sowie einer 24-Stunden-Rufbereitschaft können die Entminungsspezialisten innerhalb kürzester Zeit vor Ort sein, um verdächtige Gegenstände zu untersuchen und Gefahren aus vergangenen Kriegen zu beseitigen.

Foto: Foto: DOKU-NÖ



[www.uog-noe.com](http://www.uog-noe.com)



## Militär des Jahres 2023: Bundesheer würdigt außerordentliche Leistungen

Bei der diesjährigen Verleihung "Militär des Jahres 2023" am Dienstag wurden in vier Kategorien Bedienstete des Bundesheeres von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und hochrangigen Offizieren ausgezeichnet. Die Gewinner der Kategorien "Grundwehrdiener des Jahres", "Zivilbediensteter des Jahres", "Einheit des Jahres", "Soldat des Jahres" und von zwei "Special Awards" wurden für ihre herausragende Arbeit geehrt.

### Grundwehrdiener des Jahres

"Grundwehrdiener des Jahres 2023" ist **Gefreiter Pascal Primeßnig**.

Im Zuge seines sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes wurde Gefreiter Primeßnig zum Lebensretter, nachdem er einen kollabierten Beifahrer eines Fahrzeuges erfolgreich reanimierte. Dank der sachkundig und vor allem erfolgreich durchgeführten Reanimation von Pascal Primeßnig überlebte der Mann.



### Zivilbediensteter des Jahres

Heuer siegte in der Kategorie "**Zivilbediensteter des Jahres**" **Roswitha Mathes**.

Neben ihrer Tätigkeit als Leiterin des Referats "Human Security", engagiert sich Ministerialrätin Mathes seit vielen Jahren im Bereich Frauenförderung und Gleichstellung. Sie erhielt die Auszeichnung für die Erstellung eines Verhaltenskodex, der als Werkzeug zur Handhabung und dem Umgang mit sexuellem Fehlverhalten dient.



### Einheit des Jahres

Der Award für die "Einheit des Jahres 2023" ging an das Einführungsteam des neuen **Mehrzweckhubschrauber-systems AW169**.

Das elfköpfige Team bestand aus Militärhubschrauberpiloten, Fluglehrern und einem Bordtechnikerlehrer. Die Hauptaufgabe bestand darin, den Umstieg von einer Technologie der 60er-Jahre auf ein hochmodernes Hubschraubersystem zu gewährleisten.



### Soldat des Jahres

In der Kategorie "Soldat des Jahres" gewann

**Oberst Jürgen Pirolt**.

Oberst Pirolt ist Direktor des multinationalen



Europäischen Handentschärfungszentrums - "European Centre for Manual Neutralization Capabilities" (ECMAN). Aufgrund der Projektführung und der Expertise von ECMAN wird die österreichische Führung bis 2030 verlängert. Oberst Pirolt, der als "Mr. ECMAN" all die Jahre für diese Sache kämpfte und mit dieser Aufgabe für Österreich höchste internationale Reputation erzielte, wurde zum "Soldat des Jahres 2023" gewählt.

### Special Awards

Die beiden "Special Awards 2023" gingen an einen **Streifentrupp des Jägerbataillons 23**

Am 11. Mai 2023 erkannte die Streife "Brenner Mobil" der 1. Assistenzkompagnie des Militärkommandos Tirol ein Feuer im Hotel "Weißes Rössl". Durch das schnelle Handeln von Oberwachtmeister Martin Rasch, Gefreiter Thomas Laimer und Gefreiter Sebastian Vorderleitner konnten zwölf unverletzte Personen und eine Person mit einer Rauchgasvergiftung gerettet werden.



**und an das Projektteam AIRPOWER22.**

Die Projektorganisation AIRPOWER22 umfasste während der beiden Veranstaltungstage 7.647 Personen. Das Projekt AIRPOWER22 war mit über 275.000 Besucherinnen und Besuchern die größte Veranstaltung, Übung und gleichzeitig auch Einsatz des Österreichischen Bundesheeres im Jahr 2022. Im Rahmen des "Militär des Jahres 2023" wurde das Projektteam AIRPOWER22 mit einem "Special Award" ausgezeichnet.







## Brennender Bundesheer-Hubschrauber in Pramet:



### Insassen konnten sich retten

Am Donnerstagabend d.19.10.2023, ist in Pramet (Bezirk Ried) ein Bundesheer-Hubschrauber im Zuge einer Zwischenlandung verunglückt und ausgebrannt. Die Besatzung konnte die Maschine noch rechtzeitig verlassen, gab das Verteidigungsministerium bekannt.

Gegen 20.30 Uhr ereignete sich der schwere Hubschrauberunfall auf einer Lichtung in Feitzing. Der Hubschrauber des Typs Agusta Bell 212 hob laut Verteidigungsministerium zu Übungszwecken kurz vor 19 Uhr in Linz/Hörsching ab und flog in Richtung Wels. Die Besatzung trainierte demnach das Landen im freien Gelände und dürfte laut Heeresangaben im



Raum Pramet/Feitzing ohne Probleme gelandet sein. Beim Abflug sei der Hubschrauber vermutlich hängen geblieben und stürzte um. Unmittelbar danach fing die Maschine Feuer, das von den Einsatzkräften der Feuerwehren Pramet, Pattigham, Eberschwang und Schildorn gelöscht wurde.

Alle sechs Personen, die sich bei diesem Ausbildungsflug im Hubschrauber befanden, konnten sich retten."

An Bord befanden sich zwei Piloten (44 und 28 Jahre, beide aus Linz-Land), ein Techniker (35 Jahre, aus Linz) und drei Flugretter (54, 50 und 41 Jahre, aus St. Veit an der Glan,

Klagenfurt-Land und Klagenfurt). Alle sechs Insassen wurden nach ihrer eigenständigen Rettung ins Krankenhaus eingeliefert. Während fünf der Soldaten leichte Verletzungen erlitten und das Spital mittlerweile wieder verlassen konnten, blieb laut Bundesheer ein Flugretter, der schwerer verletzt wurde, noch zur Beobachtung. Das Wrack des Hubschraubers wird von Militärpolizisten bewacht, eine Flugunfallkommission wurde eingesetzt. Sie soll am Freitag ihre Arbeit aufnehmen.

### 2012 auf letzten technischen Stand gebracht



Die 23 Maschinen des Typs AB 212 wurden laut Heeresangaben im Jahr 2012 auf den letzten technischen Stand gebracht. Damit werden die mittelgroßen Transporthubschrauber, die seit 1980 beim Bundesheer im Einsatz und für insgesamt 14 Personen zugelassen sind, noch bis ins Jahr 2037 fliegen, heißt es.

Zweiblathaupt- und Heckrotor, zwei Turbinentriebwerke, ein Kufenlandegestell, ist instrumentenflugtauglich und für insgesamt 14 Personen zugelassen. Die Ausrüstung mit Seilwinde (rasch montierbar) und Außenlasthaken ermöglicht eine vielseitige Verwendbarkeit.

Der Hubschrauber wird für Transportflüge jeglicher Art und im Besonderen für den Einsatz von luftbeweglichen Truppen verwendet.

Bild: Daniel Scharinger (Daniel Scharinger)







**In tiefer Trauer geben  
wir bekannt:**

Unser hoch geschätzter Präsident  
und Kamerad

Vzlt Vitus THALER

ist in der Nacht vom 25. zum 26 Sep.  
2023

völlig unerwartet verstorben.

**Alles Gute auf Deinem letzten Weg**

Der Vorstand der UOG NÖ



# Großartiger Start für Licht ins Dunkel für das Tullnerfeld

## Das Motto: „Unsere Spende bekommt ein Gesicht“

Die Donaukultur KG mit Alexandra und Franz Müllner lud zum 22. Kunstfrühstück am 6. September 2023 ins Berghotel Tulbingerkogel ein. **Die UOG NÖ war durch den Präsidenten Vzlt Markus Auinger vertreten.** Die Themen des Pressefrühstücks - bei der zahlreiche Künstler zu Gast waren und die Familie Bläuel erneuert, ihre Gastfreundschaft zeigte - waren die geplanten

Licht ins Dunkel Events 2023. „Ich bin begeistert, dass wir seit so vielen Jahren Gastgeber und Partner einer wirklich einmaligen Sache sein dürfen“, so Georg Bläuel über Licht ins Dunkel sowie die geplanten Projekte. Mit den Spendengeldern werden folgende Organisationen / Projekte unterstützt: der Licht ins Dunkel Soforthilfefond für Familien in Not und die drei Pro Juventute Häuser der Region. Außerdem war das Pressefrühstück gleichzeitig der Startschuss des neuen Spendenjahres für Licht ins Dunkel für die Region. Sämtliche ab heute getätigten Spenden fließen in die Spendensumme, welche dann im Rahmen der Gala an Licht ins Dunkel am 9. Dezember 2023 übergeben wird.



Folgende Künstler haben ihr Kommen zur Künstlertgala bestätigt:  
Janoska Ensemble  
Soryana Kushpler  
Beatrice Turin  
Yesuntei Damdin  
Michaela Rabitsch & Band  
Sirtaki Schrammeln  
Christin Van Geuze  
Willi Dussmann  
Two Rats & The Cat  
Franz Müllner: „Bereits elf Jahre organisieren wir die Aktion „Licht ins Dunkel für die Region“. Für uns ist sehr wichtig, dass die Spendengelder wieder in die Region zurückfließen und die Spender, sowohl aus der Wirtschaft als auch dem privaten Bereich, wissen wo ihr Geld hinkommt.“

Im Rahmen des 22. Kunstfrühstücks wurde das Programm der Künstlertgala präsentiert.

„Die Künstlertgala wird traditionell im Berghotel Tulbingerkogel stattfinden“, so Franz Müllner. Bei den bis dato zehn „Licht ins Dunkel-Aktionen“ konnte ein Gesamtergebnis - inklusive Sachspenden - von € 360.000,00 erzielt werden. „Mit unserer Aktion unterstützen wir unter anderem den Soforthilfefond für Familien in der Region“, freut sich der Veran-

stalter der Donaukultur KG. Außerdem wird unser Medienpartner, der ORF NÖ, bei der Gala dabei sein. Ebenfalls zu Gast beim Pressefrühstück war Claus Bruckmann (ORF), der gemeinsam mit Larissa Robitschko die Künstlertgala moderieren wird.

**LI**CHT INS DUNKEL

**Danke, dass Sie uns helfen zu helfen!**

**Medien | Veranstaltungen  
Management**

**Kulturmagazin**  
6x jährlich in Niederösterreich &  
Wiener Außenbezirken - 20 Jahre Erfolg

**Eine Erfolgsgeschichte: Online-Kunst Katalog**

Die Donaukultur hat sich vor einiger Zeit dazu entschlossen, einen Online-Kunst Katalog aufzulegen und auf der Donaukultur-Website, sowie in den sozialen Medien, anzubieten. Die vielen Kunstwerke, die dankenswerterweise von vielen Künstlerinnen und Künstlern gespendet werden, sind nun in einem Katalog zusammengefasst und werden immer wieder aktualisiert.

### Eine Erfolgsgeschichte: Online-Kunst Katalog

Nach knapp zwei Jahren zieht das Team der Donaukultur KG ein positives Resümee: Das Interesse ist enorm! Es konnten bereits viele Werke verkauft und damit Spenden für Licht ins Dunkel gesammelt werden. Der Katalog wird laufend aktualisiert und erweitert, überzeugen Sie sich selbst: <https://donaukultur.com/licht-ins-dunkel/>

„Wir, als Donaukultur, danken den vielen Spendern und Käufern der Region sowie allen KünstlerInnen, die ihre wertvollen Kunstwerke für diesen guten Zweck zur Verfügung stellen. Der Katalog ist mit vielen einzigartigen Stücken ausgestattet, die zu Spezialpreisen und zugunsten von Licht ins Dunkel angeboten werden“, berichtet Alexandra Müllner, Geschäftsführerin der Donaukultur KG.

Ein Dankeschön geht an alle KünstlerInnen, unter anderem: Dr. Elisabeth Arockner, Edel Czernin, Uschi Barkmann-Peklo, Silvia Ehrenreich, Isolde Engeljehringner, Ernst Fuchs, Michael Fuchs, Karl Hiess, Julie Kreuzspiegel, Regina Merta, Karl W. Paschek, Barbara Probst, Johann Rumpf, Günter Sekanina, Angela Andorrer, Arnold Schmidt, Friedrich Spring, Ulli Ströbitzer, Barbara Wallner, Thomas Zinnbauer, Hanna Andorka, Eva Meindl, Martin Luisi, La Hong, Veronika Tiefenbacher, Dr. Tanja Krexner, H. W. Ötscherer und viele mehr.

Folgende Licht ins Dunkel Events sind in diesem Jahr geplant:

Licht ins Dunkel Weintaufe in der Galerie Gugging am Montag, 06. November 2023

Licht ins Dunkel Konzert Andrew Young & Band im Fliegerhorst Brumowski Langenlebarn am Donnerstag, 30. November 2023

**Licht ins Dunkel Künstlertgala im Berghotel Tulbingerkogel am Samstag, 09. Dezember 2023**

**Danke, dass Sie uns helfen zu helfen!**

**Medien | Veranstaltungen  
Management**

**Kulturmagazin**  
6x jährlich in Niederösterreich &  
Wiener Außenbezirken - 20 Jahre Erfolg

**Licht ins Dunkel Künstlertgala im Berghotel Tulbingerkogel am Samstag, 09. Dezember 2023**

**Danke, dass Sie uns helfen zu helfen!**



# "Lizenz" zum Führen



Im Mittelpunkt der Ausbildung im Österreichischen Bundesheer steht zum einen der mitdenkende Soldat,

der im Sinne des Auftrages und des Kommandanten handelt, als Kommandant oder Fachvorgesetzter führt, anleitet und ein Vorbild ist – zum anderen der Zivilbedienstete, der selbstständig, im Sinne seines Auftrages, handelt. Es braucht die entsprechende fachliche Kompetenz, um die Aufgaben zu erfüllen. Das alleine reicht jedoch nicht. Es bedarf auch methodischer und sozialer Fähigkeiten.

Das Zentrum für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik an der Landesverteidigungsakademie (LVAK) ist für die Forschung und Lehre in den für Militär und Führung relevanten Bereichen der Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften zuständig. Hierzu zählt unter anderem die Aus-, Fort- und Weiterbildung des „qualifizierten Personals“, die wissenschaftliche Weiterentwicklung des Bereiches Menschenführung, das Qualitätsmanagement des Beratungssystems und die Durchführung von Beratungstätigkeiten mit professionellem Personal.

Die Beratung erfolgt durch das „qualifizierte Personal“ (Trainer) für „Führung“ oder „Kommunikation“. Dieses „qualifizierte Personal“ führt die Vermittlungsarbeit in den verschiedenen Formaten der „personenorientierten beruflichen Beratung“ durch. Dieses rekrutiert sich aus Unteroffizieren und Offizieren im aktiven Dienst und in der Miliz sowie Zivilbediensteten. Grundsätzlich übt das „qualifizierte Personal“ diese Tätigkeit als Zusatzaufgabe neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit aus und wird aufgrund der Freiwilligkeit und des persönlichen Interesses durch die Vorgesetzten gefördert.

## Trainer werden

Um „Trainer-Anwärter“ werden zu können, ist für Berufssoldaten eine zweijährige, für Zivilbedienstete eine fünfjährige



(FOTO: BUNDESHEER/DANIEL TRIPPOLT)

Soldaten und Zivilbedienstete brauchen fachliche, methodische und soziale Fähigkeiten. Das Zentrum für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik (ZMFV) vermittelt diese Kompetenzen.

Berufserfahrung und für Milizoffiziere und -unteroffiziere die Absolvierung einer Beordneten Waffenübung erforderlich. In einem Auswahlverfahren wird die grundsätzliche Eignung zum Trainer festgestellt.

Voraussetzungen sind

eine gefestigte Persönlichkeit, die Fähigkeit, die eigenen Gefühle und Beobachtungen ausdrücken zu können,

Kreativität,

Kritikfähigkeit,

die Fähigkeit, bei Handlungen sozial verantwortungsvoll zu agieren sowie

eine sehr gute Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit.

## Module

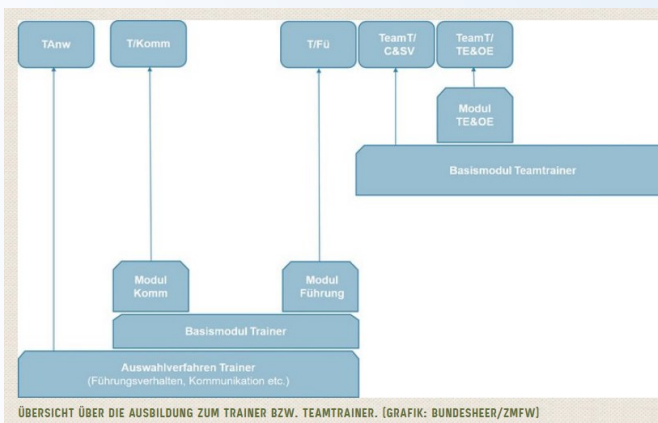
Der erste Teil der Ausbildung ist das „Basismodul“ (etwa 20 Teilnehmer pro Jahr). Darauf aufbauend folgt das Modul „Führung“ oder „Kommunikation“. Die „Trainer-Anwärter“ lernen dabei Führungstechniken, Führungsstile, Gruppen- und Rangdynamik kennen. Diese müssen sie erklären und im militärischen Dienstbetrieb umsetzen können. Dazu gehört das selbstständige Leiten einer Gruppe unter Aufsicht sowie das Reflektieren des eigenen Verhaltens als Trainer.

Zehn Stunden Einzel- und 20 Stunden Gruppensupervision schließen die Ausbildung zum „Trainer Führung“ ab. Die „Trainer Führung“ sind ebenso als Mentoren tätig. Diese unterstützen junge bzw. unerfahrene Mitarbeiter (Mentees) in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Als eigenes Programm gibt es für den gesamten Ressortbereich das Soldatinnen-Mentoring, das neu eingetretene Soldatinnen gezielt fördert. An der Ausbildung der Mentorinnen wirkt das ZMFV durch das „qualifizierte Personal“ – vor allem bei der Schulung von Coaching-Kompetenzen – mit.

Teamtrainer werden

Ergänzend zur Ausbildung zum Trainer kann die Ausbildung zum Teamtrainer absolviert werden. Die Teamtrainer verfügen zusätzlich zur Trainer-Ausbildung über eine Ausbildung im Bereich „Coaching und Supervision“, die Teil des „Basismoduls Teamtrainer“ ist.

Ziel des Coachings ist es, die Bediensteten bei der Entwicklung ihres Persönlichkeitspotenzials im beruflichen Kontext zu begleiten. Supervision bedeutet, dass über berufliche Herausforderungen reflektiert wird, um den Umgang damit zu verbessern. Für „qualifiziertes Personal“ ist dies verpflichtend. Die angehenden Teamtrainer lernen Systemtheorie und Beratungssysteme kennen. Die organisatorischen Rahmenbedingungen des Supervisionsablaufes sowie die



ÜBERSICHT ÜBER DIE AUSBILDUNG ZUM TRAINER BZW. TEAMTRAINER. [GRAFIK: BUNDESHEER/ZMFV]



# "Lizenz" zum Führen



. Ergänzt wird dieser Unterricht durch eine Lernsupervision im Einzelsetting und eine Fallsupervision (dabei treffen sich verschiedene Personen, um die Besonderheiten eines Klienten zu besprechen und den Umgang mit ihm zu planen

und zu verbessern; Anm.).

Die Lehrveranstaltung betreffend Konflikt und Konfliktlösung behandelt die Arten und Eskalationsstufen von Konflikten. Die Trainer müssen Konflikte erkennen, analysieren und mit entsprechenden Interventionen bearbeiten bzw. lösen können. Trainer arbeiten hierbei mit unstrukturierten Gruppen (nur zu Ausbildungszwecken gebildete Gruppen; Anm.). Teamtrainer werden bei strukturierten Gruppen (Gruppen, die gezielt und dauerhaft gebildet werden, z. B. ein militärischer Stab; Anm.) eingesetzt. Sie kommen beispielsweise zum Einsatz, wenn ein Brigadekommando einen Konflikt lösen will, der durch eine Unstimmigkeit unter den Mitarbeitern entstanden ist.

## Weitere Module

Aufbauend auf das Basismodul können die Teamtrainer zusätzlich die Module „Team- und Organisationsentwicklung“ und „Konfliktmoderation“ absolvieren. In der „Team- und Organisationsentwicklung“ wird an der Verbesserung von Gruppenprozessen gearbeitet. Die „Konfliktmoderation“ zielt auf die Klärung und Vermittlung von Konflikten, vorwiegend in Gruppen, ab. Alle diese Leistungen können nach Bedarf abgerufen werden.

Jedes Jahr nehmen etwa 130 Personen an den Ausbildungen für das „qualifizierte Personal“ teil. Das ZMFW führt eine Evidenz aller Trainer und Teamtrainer. Die Fortbildung dieses Personals mit dem Ziel der Wissensvertiefung im Fachbereich sowie der Weiterentwicklung des eigenen Trainerverhaltens zählt ebenfalls zu den Aufgaben des ZMFW. Dazu werden Veranstaltungen zu Themen wie Change Management, Resilienz, Umgang mit Konflikten, Selbsterfahrung oder Supervision angeboten.

Die Trainer und Teamtrainer werden von „Lehrtrainern Führung“ und „Lehrtrainern Kommunikation“ ausgebildet. Um Lehrtrainer zu werden, bedarf es eines entsprechenden Arbeitsplatzes und einer umfassenden zusätzlichen Ausbildung, die im zivilen Bereich absolviert wird.

## Beratung für das Ressort

Das ZMFW deckt mit diesem Personal die Vermittlung sozialer Kompetenzen an die Soldaten sowie die Zivilbediensteten des Ressorts auf breiter Basis ab. Jährlich werden etwa 20 Vorhaben in dem Bereich durchgeführt. Die Vermittlung findet in unterschiedlichen Beratungsformaten statt:

- Training;
- Mentoring;
- Coaching;

- Supervision;
- Teamentwicklung;
- Konfliktmoderation;
- Mediation;
- Organisationsentwicklung.

Jedes dieser Formate dient einem bestimmten Zweck bei der „personenorientierten beruflichen Beratung im Bundesheer“. Beratung ist nicht als Empfehlung zu verstehen, sondern als konkretes Training, wie mit einer bestimmten Situation im Dienstbetrieb umgegangen werden soll. Bei diesem Training geht es um das Sicherstellen der Kompetenz des Kaders in der Ausbildungsmethodik, im Führungsverhalten und in der Kommunikation gemäß den curricularen Vorgaben für die jeweiligen Lehrgänge, aber auch darum, die persönliche Kompetenz im beruflichen Umgang mit Menschen zu erhöhen. Mitarbeiter des ZMFW leiten Lehrveranstaltungen hinsichtlich Führungsverhalten und Kommunikation für die Kaderanwärterausbildung 3 an der Heere. Die Beratungsformate sind Teil der Fachhochschul-Studiengänge des Bundesheeres. Das ZMFW führt unter anderem beim FH-Masterstudiengang „Militärische Führung“ die Lehrveranstaltung „Persönlichkeitsentwicklung“ durch. Dort werden die Themen Teambuilding, Coaching, Konflikt und Führung behandelt sowie der Workshop „Kommunikation“ und Jahresreflexionen durchgeführt. Zu Beginn des Studienganges wird ein fünftägiges Seminar mit dem Schwerpunkt Teambuilding angeboten. Mithilfe eines Logbuches zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung besteht die Möglichkeit zur Reflexion mit dem Lehrgangskommandanten in periodisch stattfindenden Rückmeldegesprächen.

Die Teilnehmer dieser Ausbildung erhalten in beiden Studienjahren Personalcoachings mit Reflexionen am Jahresende. In der Lehrveranstaltung „Konfliktmoderation“ lernen sie Konflikte zu erkennen und zuzuordnen sowie Konflikte geringerer Ausprägung zu moderieren. Die Lehrveranstaltung über „Kommunikationssysteme“ behandelt Phänomene der alltäglichen Kommunikation. Die Lehrveranstaltung zu „Diversity Management und Interkulturalität“ soll einerseits den Nutzen von Vielfalt im System Bundesheer, andererseits die Herausforderungen durch interkulturelle Begegnungen bewusst machen. sunteroffiziersakademie.

## Fokus - Frauen im Bundesheer

Ein Teilaspekt von Führung und Kommunikation ist der Umgang mit Frauen im Bundesheer. Die Ausstiegswahlen von Soldatinnen, die unter anderem auf Schwächen in der Menschenführung zurückzuführen sind, andererseits auf sexuelle Belästigung, die zwar nicht Frauen allein, diese aber überwiegend betrifft, waren der Anlass für diese Ausbildung.



## "Lizenz" zum Führen



Das Schwergewicht liegt auf dem Führungsverhalten und der Kommunikation. Gleichzeitig wird der Informationsstand zu den dienst-, disziplinar- und strafrechtlichen Folgen von sexueller Belästigung verbessert. Zur Bewusstseinsbildung des

Kaders in Gleichstellungsfragen fand 2023 erstmals eine Fortbildung im Stabsbataillon 3 statt. Nach einer Evaluierung soll diese auch für andere Dienststellen angeboten werden.

### Der Informationsoffizier

Spezielle soziale Vermittlungskompetenzen erfordert die Verwendung als Informationsoffizier (InfoO), der vorwiegend jungen Leuten Rede und Antwort zum Themenkomplex Bundesheer und Landesverteidigung steht. Die Ausbildung wird vom ZMFW durchgeführt. Informationsoffiziere gehören nicht zum „qualifizierten Personal“. Die Lehrgänge werden aber von Lehrtrainern bzw. „Trainern Kommunikation“ geleitet, das Lehrpersonal besteht aus „Trainer Kommunikation“ oder „Trainer InfoO“.

Das Konzept InfoO wurde 2023 um den Informationsoffizier/Spezialisten „Demokratische Identität“ – zu verstehen als kleinster gemeinsamer Nenner des gesellschaftlichen Zusammenhaltes – erweitert. Die Ausbildung für diese Verwendung wird ebenfalls vom ZMFW durchgeführt und umfasst drei Module. Die Informationsoffiziere/Spezialisten sollen gegenüber Extremismus jeglicher Ausrichtung sensibilisieren und entsprechende Aufklärungsarbeit leisten. Das Konzept ist Teil der Kooperation zwischen dem Bundesheer und dem Mauthausen Memorial. Mit dieser Initiative soll das Bewusstsein für demokratische Werte und die demokratische Identität gestärkt werden, indem historisches Wissen über die NS-Zeit und die Zerstörung der Demokratie in die Gegenwart übersetzt wird.

Die Vermittlungsarbeit, die durch die Kooperation mit dem Mauthausen Memorial gestärkt wird, erstreckt sich auch auf die Grundwehrdiener. Das ZMFW hat für den Unterricht in der Staats- und wehrpolitischen Bildung der Grundwehrdiener neun Stundenbilder erstellt, anhand derer grundlegende Informationen zu demokratischen Werten sowie Österreichs Außen- und Sicherheitspolitik vermittelt werden. Das Stundenbild 9 „Nationalsozialismus“ wird in Zusammenarbeit mit dem Mauthausen Memorial überarbeitet. Es soll künftig nur mehr von InfoO vorgetragen werden. Die übrigen Stundenbilder werden vereinfacht, um den Zugang zu diesen relevanten Themen zu erleichtern. Zudem wird ein neues Stundenbild „Bedrohungen der demokratischen Identität sowie demokratischer Staats- und Gesellschaftssysteme“ erarbeitet werden, das aktuelle Herausforderungen unserer Gesellschaft behandelt.

### Qualitätsmanagement

Evaluierungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung im ZMFW. Um den Qualitätssicherungsprozess zu garantieren, werden sämtliche (Lehr)veranstaltungen des ZMFW evaluiert. Dazu gibt es einen standardisierten Fragebogen für alle Veranstaltungen. Um den Einstieg in die Befragung zu erleichtern, werden bei allen (Lehr)veranstaltungen Kärtchen im Visitenkartenformat ausgegeben, auf denen die Internetadresse und ein QR-Code für die Befragung angegeben sind. Bei Aus-, Fort- und Weiterbildungen für das „qualifizierte Personal“ wird ein eigener Fragebogen verwendet. Dieser verbleibt bei den Trainern und dient der Supervision selbiger. Einmal jährlich wird ein Qualitätszirkel durchgeführt, bei dem Ableitungen aus den Evaluierungen getroffen werden, die dann im Sinne eines Qualitätssicherungsprozesses in die Ausbildungen und Veranstaltungen des ZMFW einfließen.

### Auf einen Blick

Jeder Mensch nimmt in seinem Leben beruflich wie privat verschiedene Rollen ein. Im Bundesheer hat jeder Soldat eine bestimmte Funktion, die mit verschiedenen Aufgaben verbunden ist. Ausgebildet wird er dafür von Kadersoldaten bzw. Zivilbediensteten. Die Basis sozialer Kompetenz erhält man üblicherweise im Elternhaus durch die Erziehung. Um diese weiterzuentwickeln, enthalten die Curricula der Lehrgänge und Kurse an den Akademien und Schulen des Bundesheeres entsprechende Ausbildungselemente. Das Kaderpersonal ist neben der Arbeit im Fachlichen gefordert, andere Personen zu schulen, zu lehren und zu begleiten. Um diese Aufgabe erfolgreich erledigen zu können, benötigt es eine fundierte Ausbildung im Bereich Führungsverhalten und Kommunikation. Diese wird vom ZMFW bereitgestellt. Weiters sind in Erlässen der Zentralstelle Unterstützungsmöglichkeiten für Kommandanten und Leiter im Sinne der Menschenführung und Führungsunterstützung verankert.

### Bericht von:

**Hofrat Mag. (FH) Dr. Gerd Hiess BSc MSc; Leitung Zentrum für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik.**  
**Hofrat Mag. Dr. Gerald Brettner-Messler; Zentrum für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik.**

Der Stellung bewusst, treu der Pflicht, wachsam und gerüstet!





## Soldatenfirmung



Katholische  
Militärseelsorge



Drei Tage lang wurden in der vergangenen Woche 10 Kameraden aus verschiedenen Garnisonen unseres Bundeslandes in der Militärpfarre 2 beim Militärkommando Niederösterreich in Zwölfaxing auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Neben Militäroberkurat Oliver Hartl waren Militärdekan P. Dietrich Altenburger, Militärsuperior Sascha Kaspar und Hilmar Grutschnig (Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Medien) an der Vorbereitung beteiligt. Organisatorisch wurden sie vom Pfarradjunkt NÖ 2 Vizeleutnant Dietmar Aichinger unterstützt.

**Am Freitag, 17. November 2023**, empfangen die Kameraden in der Soldatenkirche Großmittel das Sakra

ment der Firmung. Als Firmspender war Militärgeneralvikar Ehrenkonsistorialrat Peter Papst gekommen. Der Firmungsgottesdienst wurde von einem Ensemble der Militärmusik Burgenland musikalisch umrahmt.

Militärgeneralvikar Peter Papst erläuterte in seiner Predigt die verschiedenen "Zeichenhandlungen" der Firmspendung und lud die Neugefirmten ein: „Setzt eure Talente, die Gaben des Heiligen Geistes sind und euch von Gott geschenkt wurden, in eurem Leben, in euren Berufen und Tätigkeiten, und für die Menschen, mit denen ihr zu tun habt, ein!“ Die Neugefirmten, ihre Paten und Angehörigen freuten sich über einen gelungenen Festtag, der ihnen hoffentlich ein (Glaubens-)Leben lang in guter Erinnerung bleiben wird.

Foto: OStv Wolfgang Rozmann/PzGrenB35

Der Stellung bewusst, treu der Pflicht, wachsam und gerüstet!





## Katholische Militärseelsorge beim Weltjugendtag

Der 37. Weltjugendtags, fand von 1. bis 6. August in Lissabon statt.



Aus Österreich reisen 44 Personen der Militärdiözese nach Lissabon. Die Gruppe bestand aus Zivilbediensteten, Soldatinnen und Soldaten unter 30 Jahren sowie einem Kadetten der Bundeshandelsakademie für Führung und Sicherheit. Unter der Leitung von Militärdiözesan Stefan Gugerel besucht die Delegation unter anderem das Hieronymitenkloster, den Belém-Turm, das Marine-Museum und das Ethnologische Museum von Lissabon.

Zu den spirituellen Aktivitäten der Reise zählen die Teilnahme an den Gottesdiensten, mehrere kulturelle Highlights sowie ein Treffen auf Einladung der portugiesischen Militärseelsorge mit anderen Soldatinnen und Soldaten.

### Bedeutsames religiöses Ereignis

"Der Weltjugendtag in Lissabon ist ein bedeutsames religiöses Ereignis. Junge Menschen aus vielen verschiedenen Nationen finden sich hier zusammen und haben die Möglichkeit, gemeinsam ihren Glauben zu stärken. Der Weltjugendtag bietet eine einzigartige Plattform, um sich mit jungen Leuten auszutauschen und ich freue mich, dass dieses Jahr die österreichische Militärdiözese wieder teilnimmt. Ich hoffe, dass der Weltjugendtag 2023 allen Teilnehmern als ein besonderes Erlebnis in Erinnerung bleibt", so Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

Militärbischof Werner Freistetter: "Ich freue mich, dass auch an diesem Weltjugendtag eine Delegation der österreichischen Militärdiözese teilnimmt. Ich habe 2016 selbst am Weltjugendtag in Krakau teilgenommen. Es war ein großartiges Erlebnis, das neue Perspektiven geöffnet hat und ein internationales gemeinschaftliches Erlebnis geschaffen hat. Besonders für die Soldatinnen und Soldaten schafft der Weltjugendtag die Möglichkeit, ihren Glauben zu vertiefen und sich grenzübergreifend mit anderen jungen Erwachsenen auszutauschen. Ich wünsche allen einen schönen und erlebnisreichen Weltjugendtag 2023."

### Weltjugendtag

Der Weltjugendtag ist eine Veranstaltung der römisch-katholischen Kirche und bezeichnet ein Treffen für alle Jugendlichen und junge Erwachsenen zwischen 14 und 30 Jahren. Dieses Ereignis geht auf eine Initiative von Papst Johannes Paul II zurück, der 1984 zum "Internationalen Jubiläum der Jugend" nach Rom einlud. Seit 1985 findet der Weltjugendtag alle zwei bis drei Jahre statt.

## Lourdes und die Internationale Soldatenwallfahrt faszinieren immer wieder aufs Neue

Die Soldatenwallfahrt ist weder eine folkloristische Kundgebung noch eine militaristische oder militärische Einrichtung, sondern eine einzigartige Möglichkeit, um Frieden und um das Miteinander der Nationen zu bitten und zu beten. Dabei begegnen einander Soldatinnen und Soldaten aller Herren Länder und finden in der gemeinsamen Sprache des Glaubens und des Gebets zueinander. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Mittlerweile nehmen Pilgerinnen und Pilger aus über 40 Ländern teil.

Ein Ort der Begegnung, ein Ort der einlädt zum Nachdenken und Innehalten

Lourdes ist heute nicht nur ein Ort der Begegnung; es ist für viele auch eine Gelegenheit zum Nachdenken und



Innehalten. Und es gibt in diese Stadt viel Plätze, Über 15.000 Soldaten aus mehr als 40 Nationen

Jedes Jahr lädt der französische Militärbischof die Militärbischöfe oder leitenden Militärggeistlichen sowie auch die Verteidigungsminister der verschiedenen Länder ein, an der Pilgerfahrt teilzunehmen, und ersucht diese, es ihren ihnen anvertrauten Soldatinnen und Soldaten zu ermöglichen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Verantwortungsbewusst organisiert und geleitet wird die Wallfahrt seit jeher von der französischen Wallfahrtsdirektion. Sie ist für deren gutes Gelingen der Wallfahrt, an der jährlich über 15.000 Soldaten und Soldatinnen teilnehmen, verantwortlich. wo dies möglich ist und die dazu einladen.



Im Mittelpunkt die Grotte

Auch wenn das im lauten Wallfahrtsgeschehen gelegentlich übersehen wird, stand hier am Anfang die Begegnung

zweier Wesen an einem Februartag des Jahres 1858: der 14-jährigen Bernadette Soubirous, eines Bauernmädchens, das hier Holz sammelte und einer ihr unbekannt, weißgekleideten Dame vor der Grotte von Massabielle beim Fluss Gave du Pau. Später wurde dem Mädchen bewusst, dass es Maria war. Sie erschien ihr hier noch weitere 17 Male. Seither ist die Grotte der zentrale Punkt im Heiligen Bezirk von Lourdes. Hier, wo einst Bernadette auf den Knien lag und sah, was vielen Zeugen unsichtbar blieb, versammeln sich heute Gläubige zu allen Tages- und Nachtzeiten.





Zweigverein AMSTETTEN

## Traditionstag und Partnerschaftsfeier beim Jägerbataillon 12

Unter dem Motto: "Der Tradition verpflichtet!" veranstaltete das Jägerbataillon 12 am Freitag d. 25. August 2023 seinen Traditionstag sowie eine Partnerschaftsfeier mit der HYPO NOE in der Ostarrichi-Kaserne.



### Zahlreiche Ehrengäste

Angetreten waren die Militärmusik Niederösterreich, die Fahnentruppe des Jägerbataillons 12, des Dragonerregiments No.15, des Kameradschaftsbundes Amstetten und des Heimkehrervereins Winklarn, ein Ehrenzug sowie die Soldaten des Jägerbataillons 12.

Die besondere Verbundenheit der Amstettner Soldatinnen und Soldaten in der Region und die Integration in der Gesellschaft wurde durch die Anwesenheit von namhaften Persönlichkeiten aus dem zivilen und militärischen Leben, allen voran in Vertretung der Landeshauptfrau von Niederösterreich der Nationalratsabgeordnete Andreas Hanger und der Kommandant der 7. Jägerbrigade, Brigadier Horst Hofer, zum Ausdruck gebracht.

**Bataillonskommandant Major Christopher Ritter** betonte in seiner Rede, dass die Traditionspflege beim Bundesheer einen sehr hohen Stellenwert habe und für alle Soldatinnen und Soldaten eine Motivationshilfe im Frieden sowie im Einsatz sein soll, bei der man sich mit der Vergangenheit - auf Basis der Werteorientierung - auseinandersetzt.

Beim Traditionstag wurde auch die bereits seit zehn Jahren bestehende Partnerschaft des Jägerbataillons 12 mit der HYPO NOE durch den Vorstandsdirektor der HYPO NOE, Udo Birkner und dem Bataillonskommandanten, Major Christopher Ritter, neu bekundet und besiegelt.

"Foto: Bundesheer/Juergen Gerstner"



HYPO NOE Gruppe Bank AG  
3100 St. Pölten, Hypogasse 1  
Die Bank an Ihrer Seite!

## Aus den

## Ostarrichi-Kaserne wird Standort für Reaktionsmiliz

Ostarrichi-Kaserne in Amstetten wird Standort der neuen Reaktionsmiliz. Damit will das Bundesheer auf Krisensituationen und Katastrophen noch schneller reagieren können.

Die Einsätze des Bundesheeres der vergangenen Jahre



haben ge-

zeigt: Auch Teile der Miliz müssen rasch einsatzbereit sein. Aus diesem Grund stellt das Bundesheer Milizsoldaten in höherer Bereitschaft auf – die Reaktionsmiliz.

Milizsoldaten sind Männer und Frauen, die ihren Grundwehrdienst geleistet haben und in der Einsatzorganisation des Bundesheeres weiterhin eine Aufgabe wahrnehmen. Als Offiziere, Unteroffiziere oder Chargen sind sie ein wichtiger Bestandteil des Wehrsystems. Milizsoldaten gehen in erster Linie ihrem privaten Beruf und Alltag nach. Sie sind zwar in das Bundesheer eingegliedert, werden jedoch erst bei Übungen oder Einsätzen militärisch tätig.

### Zwei von drei Standorten in Niederösterreich

Ab 1. Jänner 2024 werden die neu aufgestellten Einheiten an den Standorten **des Jägerbataillons 12** in Amstetten und des **Aufklärungs- und Artilleriebataillons 4** in Horn neue Möglichkeiten für engagierte Milizsoldaten und Frauen in Miliztätigkeiten bieten. Gleichzeitig werden neue Arbeitsplätze für Berufssoldatinnen und Berufssoldaten geschaffen, die die Milizsoldaten betreuen werden.

Durch intensivierte und kontinuierliche Übungsaktivitäten in Verbindung mit fortlaufenden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wird die stetige Einsatzbereitschaft der Reaktionsmilizsoldaten gewährleistet. Soldatinnen und Soldaten der Reaktionsmiliz werden dadurch ein Teil jener Reaktionskräfte des Bundesheeres, die ohne wesentliche Vorbereitung österreichweit in den Einsatz gehen können.

### 6.000 Euro steuerfreie Anerkennungsprämie pro Jahr

Reaktionsmilizsoldatinnen und -soldaten sind verpflichtet, jährlich bis zu 30 Übungstage zu leisten. Bei Erfüllung der Anforderungen und Leistungen erhalten sie eine steuerfreie Anerkennungsprämie von 6.000 Euro pro Jahr – zusätzlich zum regulären Sold!

Foto: Bundesheer/Pitemann,





**Aus den  
Zweigvereinen**

**Liechtenstein-Kaserne: Zahlreiche  
Besucher beim  
"Tag der offenen Tür"**

Am 09. September 2023, nach dreijähriger Pause fand beim Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4 in der Liechtenstein-Kaserne wieder ein "Tag der offenen Tür" statt, wobei die Bevölkerung des Waldviertels eingeladen wurde, sich über das Bundesheer und das Bataillon zu informieren.

**Zahlreiche Besucher**



Bei bestem Herbstwetter strömten ca. 3.500 Besucherinnen und Besucher in die Kaserne. In diesem Jahr präsentierten die Soldaten auch neu zuge-

laufenes Gerät des Bataillons, wie das gepanzerte Mehrzweckfahrzeug Dingo 2, die Aufklärungsdrohne "Tracker" und das neue mittlere Bergfahrzeug HX. Nationalrat Lukas Brandweiner überbrachte die Grußworte der Landeshauptfrau von Niederösterreich.

**Abwechslungsreiches Programm**



Den Fuhrpark und die Ausrüstung des Bataillons präsentierten die Soldaten bei einer Geräteschau und einer dynamischen Vorführung der gepanzerten

Fahrzeuge. Bei einem Auszug des "Militärspezifischen Tests" bekamen die Besucher einen Eindruck darüber, wie sich Soldaten fit halten müssen. Für das junge Publikum stand ein Bewegungsparcour vom Heeressportzentrum zu Verfügung. Die ausgebildeten Hochalpinisten des Bataillons errichteten eine Seilrutsche für einen schnellen Abstieg.

Musikalisch wurde der Tag mit einem Platzkonzert der Militärmusik Niederösterreich umrahmt. Der "Tag der offenen Tür" stand un-



ter dem Thema "Sicherheit". So präsentierten sich auch die regionalen Blaulichtorganisationen sowie Zivilschutzverband, ÖAMTC und Amateurfunke AMRS Waldviertel.



Die Veranstaltung nutzte der Kommandant des Bataillons, Oberst des Generalstabdienstes Georg Schiller, um den Grundwehrdienern, die Ende September das Bundesheer wieder verlassen, gemeinsam mit Nationalrat Brandweiner ihre Wehrdienstmedaille zu verleihen.



**expert**  
HÖRMANN TECHNIK GmbH  
3830 Waidhofen/Th., Oamtsstr. 3  
Tel.: 02842/211600-0, Fax: 02842  
30943 Schrems, Josef-Widy-Str. 17  
Tel.: 02853/200300

**EZ Handy Shop**  
BÖHMIGASSE 31  
3830 Waidhofen/Th.  
Tel: 0664/1940200  
E-Mail: e.ziska@aon.a

**OBV**  
Meine Versicherung





Aus den  
Zweigvereinen

Am Samstag, den 7. Oktober 2023, eröffnete Verteidigungsministerin Klaudia Tanner die ersten drei generalsanierten Mannschaftsunterkünfte (M1 bis M3) am Truppenübungsplatz Allentsteig und übergab diese zur Nutzung an die übende Truppe. Gleichzeitig leitete Verteidigungsministerin Tanner die zweite Bauphase ein. Bis 2025 werden zwei weitere Mannschaftsunterkünfte (M4 und M5) ebenfalls generalsaniert.

**Moderne Kasernen und Übungsplätze**

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner: "Nur ein modernes Bundesheer kann den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht werden. Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber für unsere Soldaten, Soldatinnen und Zivilbedienstete sein! Dazu brauchen wir moderne Kasernen und Übungsplätze. Diese neue Infrastruktur schafft die Möglichkeiten dazu, gemeinsam mit weiteren Maßnahmen für das Personal wie verschiedene Gehaltserhöhungen, Prämien und zeitgemäße dienst- und besoldungsrechtlichen Anpassungen wollen wir damit die optimalen Rahmenbedingungen schaffen, damit unser Bundesheer seinen Auftrag zum Schutz der Bevölkerung bestmöglich erfüllen kann."

Mit der abgeschlossenen Generalsanierung der Mannschaftsunterkünfte M1 bis M3 stehen den übenden Soldatinnen und Soldaten nun zeitgemäße Unterkünfte zur Verfügung. In einer Bauzeit von 17 Monaten investierte das Bundesheer hier gesamt 16 Millionen Euro inklusive der dazugehörigen Infrastruktur und Möblierung.

Im Zuge der Bauführung wurde die komplette Infrastruktur von der Wurzel bis zu den Objektanschlüssen erneuert. Besonderes Hauptaugenmerk wurde bei der Generalsanierung auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit gelegt. Es erfolgte eine wärmetechnische Dämmung und die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern. In der zweiten Bauphase werden bis 2025 zwei weitere Mannschaftsunterkünfte (M4 und M5) ebenfalls generalsaniert und auf den selben, modernen Stand gebracht. Dazu werden rund zehn Millionen Euro investiert.

**Größter Truppenübungsplatz Österreichs**

Der Truppenübungsplatz Allentsteig ist der größte Truppenübungsplatz Österreichs. Er dient dem Österreichischen Bundesheer auf einer Gesamtfläche von 157 Quadratkilometern zur Vorbereitung für Einsätze im In- und Ausland, einschließlich Scharfschießen mit allen im Bundesheer eingeführten Waffensystemen. Auf den Schießbahnen des Truppenübungsplatzes wird an mehr als 200 Tagen pro Jahr geschossen. Soldatinnen und Soldaten aus ganz Österreich sorgen mit etwa 100.000 Nächtigungen pro Jahr für eine hohe Auslastung der Unterkünfte.

"Foto: Bundesheer/Gerald Grestenberger"

**Tag der offenen Tür an der ältesten  
Fachschule Niederösterreichs**

Die Fachschule Edelfhof ist mit 150 Jahren die älteste landwirtschaftliche Fachschule in Niederösterreich und die zweitälteste Österreichs. Zudem ist die Saatzucht Edelfhof mit ihren 120 Jahren der älteste noch aktive Getreidezüchtungsbetrieb in Österreich. Diese Jubiläen wurden am 24. Juni gebührend gefeiert und mit einem Tag der offenen Tür wurde dem breitem Publikum Einblicke in den Lehr- und Versuchsbetrieb des Edelfhofes gegeben. Auch der Truppenübungsplatz Allentsteig (TÜPI A) war mit dem Thema



„Naturraummanagement“ dabei. Ein splittergeschütztes Tanklöschfahrzeug des Brandschutzzuges und ein gepanzerter Traktor Steyr Terrus der Nachhaltigkeit und Raumnutzung – er war der heimliche Star der Veranstaltung – wurden von den vielen Besuchern bestaunt. Informationsstände des Truppen-



übungsplatzes und des Heerespersonalamtes luden zum Meinungsaustausch und Mitmachen ein. Kulinarisch wurden die Besucher mit Gulasch aus der Feldküche des Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4 (AAB 4) verwöhnt. Den TÜPI A verbindet mit Edelfhof als Teil der Stadtgemeinde Zwettl eine gelebte Partnerschaft. Auch für den personellen Nachwuchs spielt die Fachschule eine bedeutende Rolle für den TÜPI A. Viele ihrer Absolventen finden ihre berufliche Bestimmung im land- und forstwirtschaftlichen Bereich des TÜPI A.

Foto: TüpiA







**Aus den  
Zweigvereinen**

**Angelobung von Rekruten in Vitis**

Am 04. August 2023 fand die Angelobung von rund 150 Soldaten vom **Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4** und **der der Flieger- u. Fliegerabwehrtruppenschule** in Vitis statt.



Am 10. Juli rückten beim Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4 rund 150 Soldaten zur Ableistung ihres Grundwehrdienstes ein. Diese werden in den kommenden Monaten beim Bataillon zu Aufklärern, Artilleristen, Führungsunterstützern und Versorgern ausgebildet.



Mit dabei waren auch Rekruten der Flieger- u. Fliegerabwehrtruppenschule aus Langenlebar. Die feierliche Angelobung für diesen Einrückungstermin fand am Hauptplatz der Marktgemeinde Vitis statt.

**Informationsschau**

Die Veranstaltung startete am Nachmittag mit einer Informationsschau, bei welcher militärisches Gerät und Ausrüstung des Bataillons und der Flieger- und Flieger-



abwehrtruppenschule präsentiert wurde. Dabei gab es die Möglichkeit, Kostproben aus der Truppenküche zu gustieren.

Auch die Einsatzorganisationen aus dem Gemeindegebiet schlossen sich an und so konnte sich das Publikum über die Polizei, Rotes Kreuz, Feuerwehr und Zivilschutz informieren. Vor Beginn des eigentlichen Festakts führte die Militärmusik noch ein Platzkonzert auf. Diese umrahmte auch den eigentlichen Festakt.

**Festakt**

Mit der Meldung an den militärischen Höchstanzwesenden, Oberst Michael Lippert, begann pünktlich um 18:00 Uhr der Festakt der Angelobung. Bürgermeisterin Anette Töpfl leitete mit der Begrüßung der Gäste, der Soldaten sowie der anwesenden Bevölkerung die Angelobung ein. Die Grußworte der Landeshauptfrau überbrachte die im Bezirk Waidhofen an der Thaya ansässige Bundesrätin Victoria Hutter.



Nach dem geistlichen Segen und den Ansprachen legten die jungen Soldaten in Anwesenheit ihrer Angehörigen lautstark die Gelöbnisformel ab, gefolgt von Salutschüssen des Bürgerkorps Waidhofen an der Thaya. Das Publikum und die Gäste drückten den jungen Rekruten durch einen lautstarken Applaus ihre Wertschätzung aus.



"Foto: Bundesheer/Gerald Grestenberger"

**expert**  
HÖRMANN TECHNIK GmbH  
3830 Waidhofen/Th., Österr. Str. 3  
Tel.: 02842/51 600-0, Fax: DW20  
3943 Schrems, Josef-Wedl-Str. 17  
Tel.: 02853/20300



**EZ Handy Shop**  
BÖHMIGASSE 31  
3830 Waidhofen/Th.  
Tel: 0664/1940200  
E-Mail: e.ziska@aon.a

**OBV**  
Meine Versicherung





Aus den  
Zweigvereinen

**Barbarafeier der Artilleristen**

Traditionell gedenken die Soldaten des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 4 in den ersten Dezembertagen ihrer Schutzpatronin, der Heiligen Barbara.

**Weihung der Bataillonsabzeichen**

Die Barbarafeier wurde durch einen Wortgottesdienst in der Stiftskirche, zelebriert vom Abt des Stiftes Zwettl, Prälat Johannes Szypulski und Militärsuperior Sascha

Kaspar, eingeleitet. Nach der Weihung der Bataillonsabzeichen wurden diese durch Oberst des Generalstabsdienstes Georg Schiller an die jungen Offiziere und Unteroffiziere des Bataillons verliehen.



**Tradition**

Bei der Barbarafeier in den Räumlichkeiten des Stiftes Zwettl werden die "frischgebackenen" Artilleristen durch Schlagen zu Stuckmeistern und Büchsenmeistern in den Stand der Artilleristen gehoben. Die Zeremonie folgt einem traditionellen Ritus, bei dem alle Geehrten einer Darstellerin der Heiligen Barbara (Isabell Macho)



Zeremonie folgt einem traditionellen Ritus, bei dem alle Geehrten einer Darstellerin der Heiligen Barbara (Isabell Macho)



Fotos im Flickr-Album



Treue zur Artillerie geloben. Für die musikalische Umrahmung sorgten Musiker der Militärmusik Niederösterreich.

**expert**  
**HÖRMANN TECHNIK GmbH**  
 3830 Waidhofen/Th., Gamitsstr. 3  
 Tel.: 02842/51600-0, Fax: DW20  
 3840 Schrems, Josef-Wedy-Str. 17  
 Tel.: 02853/20300

**EZ Handy Shop**  
 BÖHMGASSE 31  
 3830 Waidhofen/Th.  
 Tel: 0664/1940200  
 E-Mail: e.ziska@aon.a

**OBV**  
 Meine Versicherung





Aus den  
Zweigvereinen



## Tödlicher Panzerunfall in Allentsteig

Beim Truppenübungsplatz in Allentsteig ist am Montagnachmittag ein schwerer Panzerunfall passiert. Ein 24-Jähriger Soldat aus Oberösterreich ist dabei ums Leben gekommen, drei weitere wurden leicht verletzt, bestätigte das Bundesheer.

Gegen 17.00 Uhr dürfte ein Leopard-Kampfpanzer des Panzerbataillons 14 aus Wels im Bereich der Seebrücke von der Straße abgekommen und über eine Böschung gestürzt sein. In dem Panzer befanden sich laut Bundesheer-Sprecher Michael Bauer vier Soldaten. Ein Berufssoldat und Unteroffizier kam bei dem Unfall ums Leben, er war im Panzer eingeklemmt worden. Es handelt sich dabei um einen 24-jährigen Unteroffizier aus dem Bezirk Ried im Innkreis.

Die drei anderen Soldaten, ein 23-jähriger Unteroffizier aus Grieskirchen und zwei Grundwehrglieder (19 und 20 Jahre alt, beide aus dem Bezirk Wels-Land), wurden leicht verletzt und mit der Rettung ins Krankenhaus in Horn gebracht. Die Rettungskette wurde laut Bundesheer „sofort in Gang gesetzt“, mehrere Notarztwagen und mindestens ein Hubschrauber waren im Einsatz.

### Untersuchungskommission soll Unfallursache klären

Wie es zu dem Unfall gekommen und ob er bei einer Übung passiert ist, ist noch unklar. Letzteres hält der Bundesheer-Sprecher für unwahrscheinlich, da die Seebrücke außerhalb des militärischen Übungsgeländes liege und dort normalerweise keine Übungen stattfänden.

Die Soldaten des Panzerbataillons 14, das normalerweise in Wels stationiert ist, seien die dritte Woche auf dem Truppenübungsplatz in Allentsteig. Die Grundwehrglieder seien im Juli eingerückt, informierte das Bundesheer in einer Aussendung. Die Untersuchungskommission des zuständigen Militärkommandos Niederösterreich sei auf dem Weg nach Allentsteig, um die Unfallursache zu untersuchen.

### „Trauriger Tag für das Bundesheer“

Verteidigungsministerin Kludia Tanner (ÖVP) sprach in einer Aussendung von einem „traurigen Tag für das Bundesheer“: „Meine Gedanken sind bei der Familie und den Freunden des verstorbenen Soldaten.“ Die Betroffenen würden seitens des Bundesheeres Unterstützung und Betreuung erhalten.

Der Leopard 2 ist das Hauptwaffensystem der österreichischen Panzertruppe. Im Bundesheer ist er in der Version A4 eingeführt. Als Hauptwaffe verfügt das Kettenfahrzeug laut der Aussendung über eine 120-Millimeter-Kanone. Der Panzer hat vier Mann Besatzung, wiegt 55 Tonnen, erbringt eine Motorleistung von 1.500 PS und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 72 km/h. Das Bundesheer verfügt über 58 Leopard-Kampfpanzer.

Zuletzt war der Aussendung zufolge am 5. Juli 2012 ein Berufssoldat mit einem Schützenpanzer tödlich verunglückt. Der Unfall hatte sich ebenfalls auf dem Truppenübungsplatz im Waldviertel zugetragen.

**expert**

**HÖRMANN TECHNIK GmbH**  
 3830 Waidhofen/Th., Oamtsstr. 3  
 Tel.: 02842/21600-0, Fax: 02842/21600-1  
 3843 Schrems, Josef-Widy-Str. 17  
 Tel.: 02853/20300

**EZ Handy Shop**  
 BÖHMGASSE 31  
 3830 Waidhofen/Th.  
 Tel: 0664/1940200  
 E-Mail: e.ziska@aon.a

**OBV**  
 Meine Versicherung





Zweigverein LANGENLEBARN



Aus den  
Zweigvereinen

Radeln für das Special Needs-Team in  
Bisamberg

Am letzten Freitag in den Sommerferien luden das ABC-Abwehrzentrum Korneuburg sowie die Flieger- und Fliegerabwehrtruppenschule Langenlebarndorf zum ersten Charity-Biking ein – kein Wunder, liegen die beiden Ausbildungszentren des Österreichischen Bundesheeres doch an einem der schönsten Radwege Österreichs, nämlich dem Donaurad- oder Treppelweg.

KORNEUBURG | LANGENLEBARN. Die beiden Kasernen-Kommandanten Oberst Jürgen Schlechter und Brigadier Reinhard Kraft hätten sich kein besseres Radwetter wünschen können. Rund 50 Biker folgten der Einladung zum Strampeln für den guten Zweck, darunter Nationalratsabgeordneter Andreas Minnich, Korneuburgs Bezirkshauptmann Andreas Strobl samt BH-Team sowie Leitersdorfs Bürgermeisterin Sabine Hopf und Generalleutnant Norbert Gehart.

Das größte Team stellte die Steuerberatungskanzlei von Ulf Seifert mit neun Radlern, die gemeinsam von Korneuburg ins Fliegerhorst Brumowski radelten. Dort führte Kommandant Kraft durch die Anlage des Militärflugplatzes, danach ging es gemeinsam mit den Teilnehmern aus Langenlebarndorf zurück nach Korneuburg, wo für das leibliche Wohl gesorgt wurde.

Sporteln für den Sport

Der Erlös des Charity-Bikings kommt dem 2022 von Bernhard Martin gegründeten Special Need-Team des 1. FC Bisamberg zugute, einer Fußballmannschaft für Männer und Frauen mit erhöhtem Förderbedarf und geistiger Beeinträchtigung jeglichen Alters, die die Idee der Inklusion über die Grenzen des Vereins hinaus in den gesamten Bezirk tragen.

Und schon jetzt steht fest: dieses Charity-Biking war sicher nicht das letzte.

9. „Blaulicht“ - Vergleichswettkampf  
2023

Tradition hat mittlerweile der Blaulichtvergleichswettkampf der Unteroffiziersgesellschaft Langenlebarndorf und der Flieger- und Fliegerabwehrtruppenschule. Bereits zum 9. Mal lieferten sich Vertreter aller Blaulichtorganisationen einen



Wettkampf um den Wanderpokal, gestiftet vom Garnisonskommandanten, Brigadier Reinhard Kraft. Strahlender Sieger mit 57 Teilnehmern wurde diesmal die FF Klosterneuburg. Mehr als 200 Teilnehmer sorgten nicht nur für eine Rekordteilnahme, sondern auch für tolle Stimmung, berichtet der Präsident der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich Markus Auinger. Nach der Siegerehrung begann die „Blaulichtparty“ mit gemütlichen Grill- und Kameradschaftsabend, Musik, Barbetrieb und Unterhaltung.

Der Erlös der Veranstaltung kommt EXIT Tulln-Jugendberatung zugute!

Spendenübergabe der  
UOG NÖ/ZV Langenlebarndorf

Im Rahmen des „Martini Ganslessen“ übergab der Vorsitzende der UOG/ZV Langenlebarndorf den Reingewinn von **2.186,49 Euro**, welcher aus dem Blaulichtschießen im Juli eingebracht wurde dem Verein **Exit-Tullnerfelder Jugendberatungsstelle**.








Aus den  
Zweigvereinen

Zweigverein LANGENLEBARN

**32. Internationaler Schießwettbewerb 2023**

Nach dreijähriger Unterbrechung fand vom 10.08 bis 13.08 2023 der 32. Internationale Schießwettbewerb in Langenlebern und Schießplatz Völtendorf statt. Die Unteroffiziersgesellschaft NÖ/ZV Langenlebern führte gemeinsam mit dem Partner der „Flieger- und Fliegerabwehrtruppenschule das Schießen und die Sonderbewerbe durch. An diesem Wettkampf, der mit den Bewerben StG 77- P80 Schießen und den Sonderbewerben HGr-werfen, Bogenschießen und CO2 Pistolenschießen ausgeschrieben war, nahmen 320 Teilnehmer aus Deutschland, Polen, Holland, Tschechien, Schweiz, Slowakei und Österreich, sowie Gäste aus dem Bereich ÖKB und HSV teil. Die lange Pause hatte aber für die Veranstaltung im heurigen Jahr keine Auswirkung gezeigt.



Die Veranstaltung begann bereits am Donnerstag, wo bereits die Hälfte der Teilnehmer schon anreiste, mit einem Grillabend und gemütlich Kameradschaftsabend. Die Teilnehmer wurden zum Großteil in der Kaserne unterbracht. Zum Schießen in Völtendorf wurden die Schützen mit Großraumbusse gebracht. Die Wettkampfteilnehmer und das eigenen Personal wurden fürsorglich fast rund um die Uhr mit Essen und Getränken von der UOG NÖ/ZV Langenlebern versorgt.

Freitag und Samstag wurden ab 0800 Uhr die Schießbewerbe mit dem StG77 und P80 in Völtendorf und die Sonderbewerbe in Langenlebern durchgeführt.

Die Eröffnungsfeier wurde am Freitag mit musikalischen Umrahmung des Militärmusik NÖ, vom Stellvertretungen Militärkommandanten Obst Micheal Lippert und dem Vorsitzenden der UOG NÖ/ZV Langenlebern Vzlt Markus Auinger durchgeführt.

Die Bewerbe liefen trotz der großen Teilnehmer problemlos ab und was besonders wichtig ist ohne Vorkommnisse. Ein

Danke an die Teilnehmer für ihre Disziplin und militärisches Verhalten.



Die Siegerehrung am Samstag fand um 1830 Uhr im feierlichen Rahmen in Vertretung des Kdt FIFIATS mit Obst Chlat und dem Präsidenten der UOG NÖ und ÖUOG Vzlt Markus Auinger, VzBgm von Tulln Wolfgang Mayerhofer, sowie zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Militär und Wirtschaft statt, was die Bedeutung dieser Veranstaltung unterstrich.

Der Vorsitzende der UOG NÖ/ZV Langenlebern bedankte sich bei den Wettkämpfern für die Disziplin und dankte dem Arbeitsteam für die hervorragende Unterstützung ohne diese ein solcher Event nicht durchführbar wäre.

Der Abend nahm nach dem gemeinsamen Essen ein gemütlichen kameradschaftlichen Ausklang.







Aus den  
Zweigvereinen

Zweigverein LANGENLEBARN

„Tag der Schulen“

Am Mittwoch, 07. Juni 2023, 10.00 Uhr, besuchte Verteidigungsministerin Klaudia Tanner den „Tag der Schulen“ beim Bundesheer am Fliiegerhorst Brumowski in Langenlebarn.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Schülerinnen und Schülern hautnah einen Eindruck vom Bundesheer zu ermöglichen und über Ablauf, Inhalte regionaler Verbände sowie das Berufsfeld Bundesheer zu informieren. Rund 500 Schülerinnen und Schüler werden zum Tag der Schulen in Langenlebarn erwartet.



Am Fliiegerhorst Brumowski präsentieren die Soldatinnen und Soldaten im Zuge einzelner Stationen ihre Tätigkeitsfelder: Von der Führungsunterstützung, Sanitätsversorgung des Luftunterstützungsgeschwaders, Luftaufklärung bis hin zur Luftfahrttechnik. Auch werden zivilen Blaulichtorganisationen und der Zivilschutzverband vor Ort sein, um die zivilmilitärische Zusammenarbeit zu verdeutlichen.



Eine Gruppe informiert sich über das Aufklärungs- und Zielzuweisungsradar

Die sich veränderte Sicherheitslage und Herausforderungen in Europa haben gezeigt, wie wichtig eine gut funktionierende

Umfassende Landesverteidigung ist. Neben der Militärischen Landesverteidigung, die sich mit den Grundsätzen der Kernaufgaben der Landesverteidigung beschäftigt, Zivilen und Wirtschaftlichen Landesverteidigung, ist auch die Geistige Landesverteidigung ein wichtiger Teil. Die Landesverteidigung endet nicht mit dem Kasernenzaun, sondern wir müssen sie umfassender denken. Denn eine ganzheitliche Sicherheit für Österreich bedeutet auch eine Stärkung der Resilienz unseres Staates, erklärt Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

Es ist wichtig, dass wir über die Rolle der Umfassenden Landesverteidigung informieren. Der Austausch mit jungen Menschen bei Veranstaltungen, wie beim „Tag der Schulen“, ist dabei besonders wichtig, um das Verständnis von Schülerinnen und Schüler für die Umfassende Landesverteidigung zu verbessern. Insbesondere junge Menschen sollen für Fragen wie, warum gibt es das Bundesheer oder was bedeutet Geistige und Militärische Landesverteidigung überhaupt, sensibilisiert und aufgeklärt werden sagte die Ministerin im Vorfeld.



Auch die Zwillingsfliegerabwehrkanone war von Interesse.





## Zweigverein MAUTERN



Brigadier Christian Habersatter, Bürgermeister Reinhard Resch, Vizebürgermeisterin Eva Hollerer, Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Stefanie König, die Stadträte Helmut Mayer und Christoph Hofbauer, sowie Gemeinderäte, Mitarbeiter der 3. Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte), Vertreter von Pionierbund, ÖKB, Polizei und Feuerwehr sowie weitere Ehrengäste nahmen an der Gedenkstunde zu Allerseelen bei der Frauenbergkirche in Stein teil.

## Fixpunkt zu Allerseelen: Stadt Krems lud zur Gedenkfeier

Gemeinsam mit der in Mautern beheimateten Dritten Jägerbrigade lud die Stadt Krems zu einer Gedenkstunde.

Gedenken an Verstorbene wurde am Allerseelentag würdig begangen.

Zur Erinnerung an die Gefallenen und an die Opfer der beiden Weltkriege sowie der im Dienst verunglückten Angehörigen des Österreichischen Bundesheeres fand eine Gedenkstunde in Krems - beim Sappeurdenkmal beim Stadtpark - und in Stein bei der Frauenbergkirche - mit einer Kranzniederlegung statt.

### Appel an „Miteinander mit Wertschätzung“

„Wir erinnern an die Verstorbenen der beiden Weltkriege und mahnen angesichts neuer Konflikte und Kriege, dass Hass nicht zum Alltag wird“, appellierte Stadtchef Reinhard Resch an die Gäste. „Es kommt auf uns an, jeder und jede Einzelne macht den Unterschied - wie wir denken, handeln und miteinander umgehen. Ich appelliere an ein Miteinander mit Wertschätzung!“

### Kranzniederlegungen an beiden Gedenkort

Eine Kranzniederlegung fand in Krems und in Stein statt, jeweils im Beisein des Steiner Pfarrers Matthias Martin, Pfarrer Jörg Kreil von der heimischen evangelischen Pfarrgemeinde sowie Militäroberkurat Oliver Hartl. Die Musikkapelle des Bundesheeres umrahmte die Gedenkstunde auf würdige Weise.



Aus den

Zweigvereinen

## Stabsbataillon 3 feiert in Mautern 60 Jahre

Ehemalige Kommandanten blicken bei Festakt in Raabkaserne auf vergangene Jahrzehnte zurück.



Sein 60-jähriges Bestehen feierte das Stabsbataillon 3 in der Raabkaserne Mautern mit einem großen Tag der offenen Tür.

Im Zuge einer großen Heeresreform Ende der 1960er-Jahre wurde am 1. Jänner 1963 das Panzerstabsbataillon 3 aufgestellt. Feier mit zahlreichen Gästen

Das heutige Stabsbataillon 3 blickte bei einem Festakt



auf seine Geschichte zurück. Kommandant Oberst Georg Härtlinger begrüßte dazu nicht nur die

ehemaligen Kommandanten General i.R. Günter Greindl, Oberst i.R. Werner Machly, Oberst i.R. Rudolf Ebenberger und Oberst i.R. Rudolf Sturmlechner, sondern auch Landesrätin Susanne Rosenkranz, Landtagsabgeordneten Josef Edlinger, Volksanwalt Walter Rosenkranz, Brigadier Christian Habersatter sowie Oberst Michael Lippert, derzeit mit der Führung des Militärkommandos von Niederösterreich beauftragt.

Waffen- und Geräteschau gezeigt

Nach dem Festakt präsentierte das Stabsbataillon 3 im Rahmen einer Waffen- und Geräteschau beim Tag der offenen Tür ausgewählte Aufgaben des Bundesheeres. Im Mittelpunkt standen dabei Führungsunterstützung, Logistik und die ABC-Abwehr. Auch benachbarte Dienststellen und die Blaulichtorganisationen stellten sich den Gästen vor. Highlights waren aber die Tragtiere und Esel aus Tirol, der Schießsimulator, die schweren Lastkraftwagen und Panzer sowie eine Gefechtsvorführung.

Bereits am Freitag waren 490 Schüler aus dem Bezirk in der Kaserne zu Gast und wurden von den Soldaten über die Arbeit des Heeres informiert.





Zweigverein MISTELBACH



Foto: Michael Pfabigan

Bei Angriff verletzt: Junger Wachtmeister kämpft sich zurück ins Leben

*Spendenübergabe: Volksbank-Direktor Rudolf Riener, Rotary Weinviertel-Marchfeld-Präsident Josef Regner, Dominik Kadl, Lena Sattmann vom Stadtmarketing und Kasernenkommandant Hans-Peter Hohlweg.*

Nach einer gefährlichen Attacke eines anderen Soldaten kämpft sich Dominik Kadl langsam zurück. Rotarier, Volksbank, Bundesheer und Stadtmarketing unterstützen ihn dabei. Langsam kämpft er sich zurück: Kurz vor seiner Ausmusterungsfeier zum Unteroffizier wurde Dominik Kadl, Soldat in der Bolfras-Kaserne, durch einen Angriff eines anderen Absolventen mit einem Schirm verletzt: Der hatte sich unter dem Auge in den Schädel gebohrt und das Hirn verletzt – schwere Lähmungen waren die Folge, hätte eine andere Absolventin nicht so schnell gehandelt und die Rettungskette gestartet, hätte er die Nacht nicht überlebt. Nach mehreren Rehab-Aufenthalten hat er sich zurückgekämpft, Probleme machen dem Zlaberner noch die Feinmotorik und das Sehen.

„Wir hoffen, dass du wieder diensttauglich wirst, dass du deinen Dienst fortsetzen kannst“, sagt Bolfras-Kasernenkommandant Hans-Peter Hohlweg. Das Mistelbacher Bundesheer, der Rotary Club Weinviertel-Marchfeld und die Volksbank Wien in Mistelbach hatten einen der langen Freitagsmärkte des Mistelbacher Stadtmarketings ausgerichtet. Der Erlös aus dem Tag, 2.500 Euro, wurde jetzt an Kadl übergeben: „Wir wissen: Geld ist nicht alles, aber es kann helfen“, sagte Hohlweg bei der Übergabe. Kadl selbst dankte für die Unterstützung der Familie Bundesheer: „Ich habe auch andere Institutionen kennengelernt, aber so einen Zusammenhalt wie im Bundesheer habe ich nirgends gefunden“, sagt der Zlaberner Soldat. Und ohne die Erfahrungen aus manchem Laufbahnkurs des Heeres hätte er nicht die Kraft gehabt, sich bei der Rehab wieder so zurückzukämpfen.

Der Täter wurde bereits zu einer Haftstrafe verurteilt und aus dem Heer entlassen.

Aus den

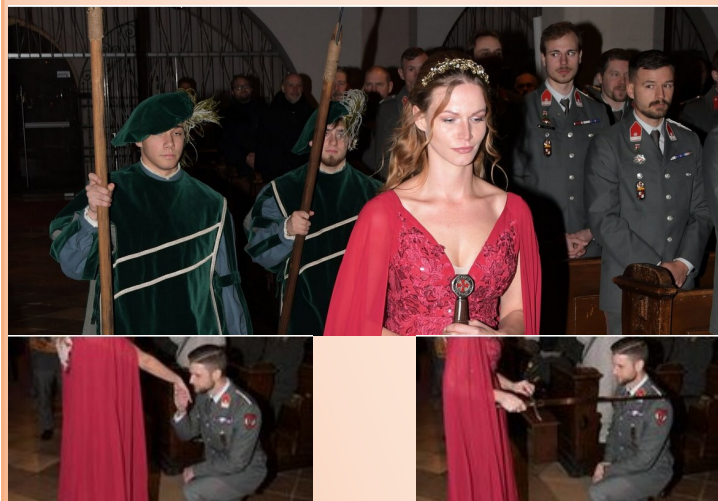
Zweigvereinen

Barbarafeier der Artillerie Mistelbach

Seit die Artillerie im Jahr 2007 in Mistelbach eingezogen ist, wird jährlich das Barbara-Fest gefeiert.

Bei Dämmerung und winterlicher Stimmung am 07.12.2023 zogen die Fest- und Ehrengäste in die Stadtpfarrkirche ein. Nach dem Gottesdienst dankte der Bataillonskommandant Oberstleutnant Hans-Peter Hohlweg den Militärdekan für die Abhaltung der Heiligen Messe. Ebenso anwesend war der Kommandant der 3. Jägerbrigade Brigadier Christian Habersatter, der Bataillonskommandant des Aufklärungsbataillons 4 in Horn und Allentsteig, Georg Schiller, sowie Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Rot Kreuz Bezirksstellenleiter Clemens Hackl und Kameradschaftsbund-Hauptbezirksobmann Walter Kirchsteiger und Michael Schneditz-Bolfras.

Im Anschluss daran wurde der Barbarakult abgehalten, bei dem Leutnant Moritz Wiesner und weitere junge Unteroffiziere des Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3. zum Stuck- bzw. Büchsenmeister geschlagen wurden. Die Barbara selbst wurde von der Bezirksblätter-Kollegin Ivonne Thiem sehr elegant und würdevoll verkörpert.







Aus den  
Zweigvereinen

Zweigverein Melk



Bilder und Text: Höbarth

# TAG DER SCHULEN

KNAPP 500 SCHÜLER ZU GAST IN MELK

**Vorweg. Der Tag der Schulen ist vom Militärkommando Niederösterreich gemeinsam mit dem Landesschulrat NÖ initiiert und bietet Schülern die Möglichkeit das Bundesheer hautnah zu erleben.**

Für die Melker Pioniere ist es zudem eine gewonnene Gelegenheit, den Termin dafür am Vortag des Tages der offenen Tür zu platzieren und die dafür notwendigen Maßnahmen, Vorbereitungen und Trainings als Generalprobe für den folgenden Samstag zu nutzen. Seitens des Verbandes ist das Führungsgrundgebiet 5, Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation (ÖA&Komm) federführend.

Deswegen luden die Melker Pioniere am 16. Juni zum Tag der Schulen auf den Wasserübungsplatz in Melk.



Elf Schulen aus Niederösterreich und dem Burgenland folgten der Einladung und konnten so einen erlebnisreichen Tag mit dem Österreichischen Bundesheer erleben.

„Bei der engen Zusammenarbeit mit Schülern verfolgen wir das klare Ziel, den Defensivcharakter des Heeres hervorzuheben und die Fähigkeiten in Belangen der humanitären Stärken zu betonen. So standen Kampfmittelbeseitiger, Wasserfahrzeuge, Pioniertaucher sowie schwere Pioniermaschinen im Vordergrund“, erklärt dazu der Kommandant.

**Bild oben:** Zeigt Schüler der Mittelschule bzw. des Gymnasiums Mattersburg mit Pionieren des Straßenbauzuges. In der zweiten Reihe links **Oberleutnant Dietmar Trinkl**. Er ist Informationsoffizier und hat die Gelegenheit genutzt und die Schüler aus dem Burgenland mit ins Boot geholt. Danke dafür.

**Bilder rechts:** Zeigen vom Tag der Schulen am 16. Juni 2023. Elf Schulen mit gesamt 22 Klassen besuchten uns an diesem Freitag. Besonders gerne angenommen werden die Stationen mit der Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen. Einer der Highlights ist dabei die pünktlich um 11 Uhr stattfindende Gefechtsvorführung.







## Zweigverein WEITRA

Unser Obmann-Stellvertreter, Ostv Martin Kleirath feierte am 13. Juni seinen 50er. Der Obmann Vzlt Gerhard Weigl überreichte ihm im Namen des Vorstandes und der UOG Mitglieder ein Ehrengeschenk und gratulierte zu diesem runden Geburtstag.



Es gratulierten ihm seitens des Vorstandes der Obmann Vzlt Weigl und Kassier OWM Reiter.

## Brigademeisterschaften in Mautern

Vom 19. bis 23. Juni fanden in Mautern die Brigadesporttage statt. Die **Lehrkompanie aus Weitra** nahm mit einer Beach-Volleyball Team teil. Die Spieler waren alle UOG Mitglieder und konnten den 1. Platz in diesem Bewerb für sich entscheiden und wurden Brigademeister.

OWM Reiter,  
Wm Berger,  
Wm Peraus,  
StWm Ucar,  
OWM Handl und  
Wm Steurer,



## Aus den

## Zweigvereinen

### Garnisonsball in Weitra: Das war der 25. „Opernball des Waldviertels“

Am 23. 09. 2023 ging auf Schloss Weitra der 25. Garnisonsball über die Bühne. Wie im Vorfeld berichtete sollte dies der letzte Ball sein. Ministerin



Klaudia Tanner sprach am Samstag von einem neuen Kapitel für den „Opernball des Waldviertels“. Auch dieses Jahr durfte sich der „Opernball des Waldviertels“ über zahlreiche Ehrengäste freuen, darunter Bundesministerin für Landesverteidigung Klaudia Tanner, die Abgeordneten Martina Diesner-Wais und Anja Scherzer, Bundesrat-Vizepräsidentin Margit Göll und Bürgermeister Patrick Layr. Als besonderes Andenken an diese Ballnacht wurden ihnen extra gestaltete T-Shirts überreicht. Ebenfalls anwesend war die amtierende Staatsmeisterin im Sportschießen, Yvonne Möslinger. Durch einen Abend voller Überraschungen führte Moderator Thomas Breit.

Weiter ging es mit den offiziellen Begrüßungsreden am Balkon durch Oberst Reinhard Bachner, Tanner und Layr. Besonders hervorgehoben wurde der Führungssimulator, an dem im vergangenen Jahr 1.100 Teilnehmer geübt haben. Auch gab Oberst Bachner einen Ausblick auf die Landeskatastrophenschutzübung „Blackout23“, die mit Montag gestartet ist. Ebenso gratulierte er dem Kapellmeister der Militärmusik NÖ, Adolf Obendrauf, zum Geburtstag. Tanner wies außerdem auf die verbesserten Rahmenbedingungen für das österreichische Bundesheer hin und erklärte den Ball schließlich für eröffnet. Begleitet von dem Tanzorchester der Militärmusik, wurde der Eröffnungswalzer getanzt, jedoch waren den ganzen Abend über viele verschiedene Musikrichtungen vertreten.

In der Sektkabine sorgte das „Rosi Trio“ für Unterhaltung. Etwas rockiger ging es in der Cocktailbar mit „DJane“ zu und einen Stock tiefer im Theatersaal lud „For You“ zum Swingen ein. Im Basteigarten ließen die Jagdhornbläser ihre Hörner erklingen. Das Waidhofner Bürgerkorps war mit der Heinrich-Fastroyer-Kanone bei der Eröffnung dabei. In Vertretung der Familie Fürstenberg wurde hierbei auch der Gutsverwalter Mario Klopff zur Kanone gerufen. Vor der Mitternachtseinlage wurde unter tatkräftiger Unterstützung der Hopfenprinzessinnen die Tombola-Verlosung durchgeführt. Georg Stiedl durfte sich über den Hauptpreis, einen Jahres-eintritt im Sole-Felsen-Bad, freuen.

Doch wie geht es nun weiter mit dem Garnisonsball? In der Eröffnungsrede bestätigte Bundesministerin Tanner, dass der Ball zwar in dieser Art nicht wiederkehren wird - doch unterstrich auch, dass dies kein Schlussstrich, sondern lediglich ein neues Kapitel für den „Opernball des Waldviertels“ wäre.





## Wachtmeister – und was kommt jetzt?



Die **Ausmusterung der Unteroffiziere** ist seit mittlerweile 27 Jahren ein fester Bestandteil im Kalender der Festveranstaltungen des Österreichischen Bundesheeres. Seit Herbst 1995 treten die Absolventen des ersten Unteroffizierslehrganges „neuzeitlicher Prägung“ in Enns an, um dort die Weihen als junge Unteroffiziere zu erhalten. Dieser besondere Tag im Leben eines Berufssoldaten markiert den klaren Schritt vom Mannschaftssoldaten mit eingeschränkter Handlungs- und Entscheidungsfreiheit zum militärischen Kommandanten der Ebene Trupp und Gruppe. Damit einher geht die Übernahme von Verantwortung für die Führung und Ausbildung der ihnen anvertrauten Soldaten.

### Entlassung in die Ungewissheit

Der junge Wachtmeister, Männer und Frauen im Alter zwischen zwanzig und vierzig Jahren, erhält am Ende der Unteroffiziersgrundausbildung die Urkunde für den positiven Lehrgangsabschluss und den Ring der Heeresunteroffiziersakademie (HUAK). **Noch vor achtzehn** Monaten hatte er nur eine **vage Vorstellung** über das „Militär“. Ab nun heißt es **Verantwortung übernehmen, Menschen führen und Aufträge erfüllen**.

**Viele der im Frühjahr 2023 angetretenen 302 Berufsunteroffiziere hatten kaum oder keinen Kontakt zu ihren künftigen Einheiten**, die sich in ganz Österreich befinden. Neben dem Stolz und der Erleichterung über den positiven Kurserfolg fühlen viele Kameraden auch eine Verunsicherung. Die harte Geborgenheit der Lehrkompanien hat nun ein jähes Ende gefunden. Was vor ihnen liegt, können sie nur erahnen. Nicht immer wird das Bild über den Berufsalltag zur Realität.

**Am „Tag der Wachtmeister“ überwiegt für die frischgebackenen Unteroffiziere im Ausgangsanzug** jedenfalls die Freude über den Erfolg und der Stolz, eine fordernde Berufsausbildung abgeschlossen zu haben. Mit ihnen freuen sich auch die angereisten Familien, Partner, Freunde und Kameraden. Dieser besondere Moment wird – so wie es „vorgesehen“ ist – gemeinsam genossen und ausgekostet.

**Bereits am nächsten Montag kann die Realität jedoch völlig anders aussehen.** Da kann sich der junge Wachtmeister bereits an der Staatsgrenze wiederfinden – weit weg von dem, wofür er ursprünglich ausgebildet wurde. Durch die verschiedenen Inlandseinsätze sind die Verbände des Bundesheeres aktuell dazu gezwungen, das verfügbare Personal abseits der eigentlichen Kernverwendung einzusetzen. Besonders der junge Unteroffizier, der gerade einmal das Funda-

ment seines Berufes erlernt und erfahren hat, gerät dadurch in die Gefahr einer Frustration. Das Ergebnis solch negativer Gefühle, **beispielsweise wenn die Erwartungen aufgrund der Realität** des Dienstbetriebes nicht erfüllt werden, ist die **Abwanderung in andere Bereiche** des öffentlichen Dienstes oder in die Privatwirtschaft. Das ist auch für das gesamte System ein großer Verlust, da junges Kaderpersonal dringend benötigt wird.

### Mehr für die „Neuen“ tun!

Dem jungen Unteroffizier fehlt in seiner Einheit oft die **Bindung zum Verband**, der Einheit und dem Personal vor Ort – zu seinen Kameraden. Das sprichwörtliche „Kümmern“, die Fürsorge und Kameradschaft, ist nicht mehr überall selbstverständlich. Deshalb überrascht es auch nicht, dass mittlerweile sogar über ein Mentoring für junge Wachtmeister nachgedacht wird.

In diesem Zusammenhang stellen sich mehrere Fragen: **Wo sind die alten, erfahrenen Unteroffiziere – Dienstführende Unteroffiziere, Kommandogruppenkommandanten oder Zugskommandanten, die die „Jungen“ unter ihre Fittiche nehmen?** Wer steht ihnen mit Rat, Tat, einem offenen Ohr und Kameradschaft zur Seite, wenn sie eine Frage oder ein Problem haben? Damit verbunden ist eine traurige Erkenntnis: Wenn Verantwortung mittlerweile angeordnet werden muss, haben viele ältere Kameraden, die „gestandenen Unteroffiziere“, wohl den Unteroffiziers-Korpsgeist über Bord geworfen.

Was ist nötig, um die jungen Kameraden dauerhaft an unser Bundesheer zu binden? Geben wir den frischgebackenen Wachtmeistern die Gelegenheit, in ihrer Einheit und zukünftigen militärischen Heimat anzukommen. Nehmen wir zur Kenntnis, dass ihre bisherige Ausbildung nur die Basis für ihre weitere Tätigkeit ist. Werden wir uns bewusst, dass die Unterstützung im Berufsvollzug und die damit gewonnene Erfahrung jener wertvolle Beitrag ist, der nur bei einer funktionierenden Gemeinschaft entsteht und zur vollen Entfaltung kommt.

**Die Entwicklung zum vollwertigen Unteroffizier endet nicht mit der Dekoration mit einem Dienstgrad. Der Reifeprozess findet auch nach dem „Tag der Wachtmeister“ statt. Helfen wir unseren jungen Kameraden dabei!**

Auszug vom KdoUO an der HUAK, **Vzlt Rudolf Pfalzer** zum Thema die jungen Unteroffiziere.





## Theresianische Militärakademie

**Studieren ohne Matura** Um Unteroffizieren, welche nicht über die allgemeine Universitätsreife verfügen, den Zugang zur Truppenoffiziersausbildung an der Theresianischen Militärakademie zu ermöglichen, besteht die Möglichkeit des Ablegens der „Zusatzprüfung für Unteroffiziere“. Damit stehen eine berufliche Aufstiegschance und die Karriere als Offizier offen.

Zugangsvoraussetzungen dafür sind eine positiv abgeschlossene Grundausbildung zur „Militärperson Berufsunteroffizier“, eine Mindestdienstzeit von sechs Jahren im Jahr der Zusatzprüfung,

ein Lebensalter von höchstens 36 Jahren im Jahr der Zusatzprüfung sowie eine Teilnahmemeldung und schriftliches Aufnahmeansuchen auf dem Dienstweg.

Durch die Militärakademie wird jährlich ein Vorbereitungslehrgang zur Zusatzprüfung für die Aufnahme in die Fachhochschul-Bachelorstudiengänge Militärische Führung beziehungsweise Militärische informations- und kommunikationstechnologische Führung angeboten. Dieser Vorbereitungslehrgang dauert insgesamt zehn Wochen und wird in sechs Ausbildungsblöcken

durchgeführt. Zusätzlich zum Kurs müssen die Teilnehmer je nach Vorkenntnissen beziehungsweise Lernfortschritt aber auch ein umfangreiches Selbststudiumprogramm absolvieren.

Nach zehnmonatiger Vorbereitung müssen sich die Kursteilnehmer den schriftlichen Klausuren und mündlichen Prüfungen unterziehen. Es sind schriftliche Prüfungen in Deutsch, Englisch und Mathematik und die jeweils dazugehörige mündliche Prüfung in Englisch und in Mathematik abzulegen. Zusätzlich sind zwei mündliche Prüfungen aus den Fächern Geografie und Wirt-

schaftskunde, Geschichte, Physik oder Biologie und Umweltkunde zu bestehen. Die Zusatzprüfung berechtigt zwar zur Teilnahme an der Truppenoffiziersausbildung, sie stellt jedoch keine „allgemeine Universitätsreife“ dar.

Dieses Jahr stellen sich sieben Unteroffiziere von unterschiedlichen Verbänden aus dem gesamten Bundesgebiet der Herausforderung „Zusatzprüfung“. Die Anmeldung für den Vorbereitungslehrgang zur Zusatzprüfung 2024 haben bis Ende November 2023 auf dem Dienstweg zu erfolgen. (MilAk)



# Personal gesucht

## KARRIERE BEIM BUNDESHEER

Eine Uniform  
**VIELE MÖGLICHKEITEN**

Welcher Job  
**PASST ZU IHNEN?**

Werden Sie zum  
**ÜBERFLIEGER**

Sicherheit ist  
**GRENZENLOS**



Sie sind körperlich top-fit, lieben die Höhe und möchten Ihre Leidenschaft zum Beruf machen?

Als Pilotin oder Pilot des Bundesheeres sind Sie das wachende Auge über dem Luftraum Österreichs und sorgen in unterschiedlichen Einsatzszenarien für Unterstützung aus der Luft.

**DER MILITÄRPILOT**



AB 01. JÄNNER 2024

**REAKTIONSMILIZ**  
STETS BEREIT FÜR ÖSTERREICH.

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH  
REAKTIONSMILIZ.BUNDESHEER.AT

UNSER HEER

© 2023 Bundesministerium für Landesverteidigung

## WAS IST DIE REAKTIONSMILIZ?

Die Aufbietung der Miliz im Rahmen des Covid-19 Einsatzes im Jahr 2020 und Beurteilungen diverser Zukunftsszenarien haben gezeigt: Teile der Miliz sollten nach Alarmierung noch rascher in den Einsatz gehen.

Die Reaktionsmiliz (ReakMiliz) sind konkret designierte Organisationselemente der Miliz mit festgelegtem erhöhten Bereitschaftsgrad, die als Teil der Reaktionskräfte des OBH ohne wesentliche Einsatzvorbereitung nach Aufbietung österreichweit zum Einsatz kommen können.

Nach nur 48 Stunden ist die Reaktionsmiliz bereit, um Österreich in kritischen Situationen zu helfen.

### IHR PERSÖNLICHER VORTEIL

Mit der freiwilligen Meldung zur Reaktionsmiliz erwarten Sie neben dem vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangebot auch attraktive Prämien und Verdienstmöglichkeiten:

- Bei einer Meldung, positiver Eignungsprüfung und Erfüllung der geforderten Leistungen erhalten Sie eine **Anerkennungsprämie von 5.000€ pro Jahr**.
- Erwartet wird, dass Sie **mindestens drei Jahre** in der Reaktionsmiliz verbleiben (dann Verlängerung um jeweils 1 Jahr möglich).
- Zusätzlich erhalten Sie natürlich auch die im Heeresgebührengesetz vorgesehene Abgeltung für Ihre Übungstätigkeit.

### WAS WIRD VON IHNEN VERLANGT?

Mit Ihrer freiwilligen Meldung und deren Annahme nach entsprechender Eignungs- und Verlässlichkeitsprüfung erklären Sie sich zu klar festgelegten Leistungen bereit.

Zu diesen Leistungen zählen insbesondere:

- Einlösen innerhalb von 48 Stunden nach formal ausgeläster Aufbietung bei der eigenen Einheit, anschließend Formierung, kurze Einsatzvorbereitung und Einsatz grundsätzlich bis zu 3 Monate.
- Auf **FWÜ-Basis max. 30 Tage innerhalb von 2 Jahren** gem. dem jeweils festgelegten Übungsrhythmus – mehrere Ausbildungsübungen mit je 3 bis 4 FWÜ-Tagen unter Einbeziehung von Wochenenden pro Jahr.
- Auf **MÜ-Basis max. 30 Tage in 2 Jahren** für BWÜ gem. dem jeweils festgelegten Übungsrhythmus.
- Der betreffende Milizsoldat erklärt, sich während seiner/ ihrer „EBB MILIZ“ **körperlich, psychisch und gesundheitlich einsatzbereit** zu halten.

Weiters erklären Sie, nach Maßgabe der persönlichen und familiären Verhältnisse grundsätzlich keine Befreiungsanträge für Übungen und Einsätze zu stellen.



## WO UND AB WANN GIBT ES DIE REAKTIONSMILIZ?

Vorerst werden zwei Jägerkompanien und ein Aufklärungszug (mo) als Reaktionsmiliz designiert. Interessantenmeldungen sowie Eignungsprüfungen sind ab 01.08.2023 möglich. Eine Beerdung ist mit Wirksamkeit ab 01.01.2024 möglich.





## DIE MODULARE AUSBILDUNG ZUM MILIZ- UNTEROFFIZIER

Stand: Oktober 2023



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

imm.bundesheer.at



UNSER HEER

[https://www.bmlv.gv.at/pdf\\_pool/milizinfo/ausgabe0423.pdf](https://www.bmlv.gv.at/pdf_pool/milizinfo/ausgabe0423.pdf)

In dieser Ausgabe der MilizInfo finden Sie mit dem Bildungsanzeiger eine Übersicht über das verfügbare Aus- Fort- und Weiterbildungsangebot für die Miliz.

Die Einsatzmöglichkeiten für Unteroffiziere sind vielfältig, doch gerade in der Miliz ist die Besetzung oft eine Herausforderung. Dabei sind die Unteroffiziere das Rückgrat des Bundesheeres: Deshalb wird eine milizfreundliche, modular aufgebaute

Ausbildung für angehende Milizunteroffiziere angeboten.

## EIGENVERANTWORTUNG IST GEFRAGT

### START FÜR MILIZSOLDATEN

1. Melden Sie sich bei Ihrem Kompaniekommandanten.
2. Melden Sie sich beim HPA zu Ihrer Eignungsprüfung unter 050201 99-1640 oder ausbildungsdienst@bmlv.gv.at. Das Ergebnis der Eignungsprüfung behält ein Jahr seine Gültigkeit. Das bietet die Gelegenheit, innerhalb dieses Zeitraums den Beginn der Ausbildung anzutreten.
3. Anschließend erfolgt Ihre erweiterte Verlässlichkeitsprüfung (VLP) nach Abgabe Ihrer erweiterten Verlässlichkeitsklärung (siehe imm.bundesheer.at). Sollte bis Modulbeginn die erweiterte VLP noch nicht abgeschlossen sein, können Sie das geplante Modul oder die geplanten Module trotzdem absolvieren. Ist das Ergebnis aber nicht entsprechend, so werden Sie unverzüglich aus der modMUDausb ausgeteilt/ausgeschlossen.
4. Nach Ihrer Freiwilligenmeldung zur modMUDausb werden Sie auf einen UO-Arbeitsplatz in der Personalreserve beordert (120-MÜ-Tage, wobei bereits absolvierte MÜ-Tage abgezogen werden).
5. Ihr MobilUO stuft Sie gemäß Ihrem Ausbildungsstand ein und meldet Sie für Ihren Kursplatz an.
6. Ausbildungsabschnitte gemäß Laufbahnbild erfolgen grundsätzlich auf Basis „Einberufung zu Milizübungen“ und dem damit verbundenen Verbrauch von MÜ-Tagen.
7. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung müssen noch mindestens 21 Rest-MÜ-Tagen (entspricht 2 BWÜ's) für die Verwendung in der Einsatzorganisation verfügbar sein.

### START FÜR GRUNDWEHREDIENER

Sie können ein Modul - nämlich die vorbereitende Kaderausbildung (vok) - bereits während des Grundwehrdienstes absolvieren. Das ermöglicht Ihnen, direkt in das Modul 1 einzustiegen (siehe Grafik auf Seite 2). Melden Sie sich bei Ihrem Kommandanten oder im Rahmen einer Informationsveranstaltung zu diesem Thema!

### DER AUFTAKT: KOMPENSATION UND FÜHRUNG

Je zwei Wochen dauern die vorgestaffelten Module „K“ (Kompensation) und „FÜ“ (Führung). Im Modul „K“ werden die Inhalte der BA2 und BA3 nachgeholt - das ist verpflichtend für alle Bewerber, die diese Basisausbildungen nicht während ihres Grundwehrdienstes absolviert haben. Das Modul „FÜ“ enthält eine komprimierte Führungsausbildung. Dieses Modul müssen somit alle Bewerber abschließen, solange sie nicht schon anderweitig in militärischer Führung ausgebildet sind (z. B. vBK, EF-Kurs, MUOK 1 o. ä.).

### PERSÖNLICHES ENGAGEMENT WIRD VORAUSGESETZT

Die modulare Ausbildung zum Milizunteroffizier bietet die Vereinbarkeit mit zivilen Verpflichtungen. Daher dauert kein Modul länger als zwei Wochen.

Aber kann ein zweiwöchiger Kurs monatelange Ausbildungen ersetzen? Wohl kaum. Daher bereiten die zahlreichen Bewerber im Selbststudium alle Inhalte gründlich vor, damit bei den Modulen vor Ort der Fokus auf drei Dingen liegen kann: Üben, Perfektionieren und Überprüfen.

### DISTANCE LEARNING MIT SITOS SIX

Über die digitale Lernplattform des Bundesheeres, SITOS Six, haben alle Ausbildungswerber Zugriff auf gut aufbereitete Lernhilfen und verschiedene Möglichkeiten zum Selbsttest. Nur so ist es überhaupt vorstellbar, dass Inhalte von der Geräte- und Waffenhandhabung über Bewegung im Gelände bis zu spezifischen Themen der einzelnen Waffengattungen selbstständig gelernt werden können. Für aktuelle Informationen und Lernunterlagen buchen Sie den Lehrgang „Informationsmodul Miliz“ unter stammportal.bmlv.gv.at. Ihre Zugangsdaten finden Sie als Beilage zu Ihrem Einberufungsbeleg oder erhalten Sie telefonisch unter 050201 99-1660.

## AUSBILDUNG FÜR MILIZ- UNTEROFFIZIERE

STABSUNTEROFFIZIER  
FACHUNTEROFFIZIER

Stand: November 2023



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

imm.bundesheer.at



UNSER HEER

[https://www.bmlv.gv.at/pdf\\_pool/milizinfo/ausgabe0423.pdf](https://www.bmlv.gv.at/pdf_pool/milizinfo/ausgabe0423.pdf)



**Milizinformation**  
**Informationsseite für**  
**Milizsoldaten**

[https://www.bmlv.gv.at/pdf\\_pool/milizinfo/ausgabe0423.pdf](https://www.bmlv.gv.at/pdf_pool/milizinfo/ausgabe0423.pdf)

**BILDUNGSANZEIGER 2024**

In dieser Ausgabe der Milizinfo finden Sie mit dem Bildungsanzeiger eine Übersicht über das verfügbare Aus- Fort- und Weiterbildungsangebot für die Miliz. Die aktuellen Termine finden Sie unter [kurse.bundesheer.at](http://kurse.bundesheer.at) oder scannen Sie den QR-Code.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren MobUO oder an das Miliz Service Center.

**MILIZ SERVICE CENTER**

TEL: 050201-99 1670  
 Erreichbarkeit Montag bis Freitag 08:00 bis 16:00  
 Samstag, Sonntag und Feiertag: Möglichkeit, eine Nachricht auf der Mobilbox zu hinterlassen (Rückruf am nächsten Werktag)

MILIZSERVICE@BMLV.GV.AT  
 Erreichbarkeit Montag bis Sonntag  
 Eine Antwort an Werktagen (Montag bis Freitag) erfolgt mit einem Rückruf oder einer E-Mail am selben Tag. Die Antwort auf E-Mails an Wochenenden erfolgt am nächsten Werktag.

**VON DER KURSAUSWAHL ZUR MELDUNG**  
 Die individuellen Kurswünsche können in wenigen Klicks zusammengestellt werden. Mittels Exportfunktion werden Kursschlüssel, Bezeichnung sowie die exakten Kurs- und Meldezeiten in ein Excel-Formular exportiert. Nach der Ergänzung Ihrer persönlichen Daten

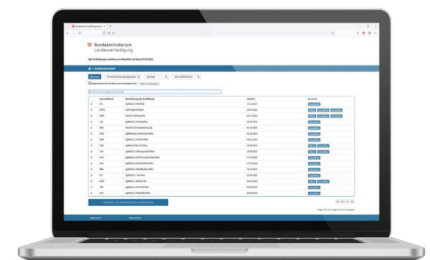
LINK  
<https://kurse.bundesheer.at>  
 bzw. den QR-Code scannen



**BILDUNGSANZEIGER ONLINE!**

Viele haben mit dieser dritten Ausgabe der Miliz Info den klassischen Bildungsanzeiger für Fort- und Weiterbildung in ihrer Laufbahn erwartet. Diesen gibt es in gedruckter Form nicht mehr. Ab sofort steht eine aktuelle Übersicht aller Kurse und Fortbildungen der Miliz online zur Verfügung. Dieser neue Online-Bildungsanzeiger vereinfacht die Übersicht und Buchung für relevante Kurse – auch übers Smartphone.

Bisher war die dritte Jahresausgabe der Milizinfo geprägt von einer umfangreichen, aber auch etwas unübersichtlichen Liste von Kursterminen. Das ist ab sofort anders: Das Kursangebot des Österreichischen Bundesheeres ist ab sofort online unter <https://kurse.bundesheer.at> zu finden. Die Vorteile der neuen Online-Plattform überwiegen eindeutig: Durch „mobil-freundliches“ Design ist eine schnelle Kurssuche auch von unterwegs am Smartphone möglich. Die Möglichkeit zur individuellen Filterung (zum Beispiel nach Laufbahnkursen) macht aus großen Tabellen eine übersichtliche, quasi handverlesene Auswahl.



Der neue Bildungsanzeiger steht ab sofort zur Verfügung. (Grafik: Bundesheer/Hans-Georg Stadler)







# Lehrlinge beim Bundesheer

Du hast deine Schulpflicht vollendet, bist wissbegierig und willst Verantwortung übernehmen? Dann bist du bei uns genau richtig, denn das Bundesheer bietet auch ohne Uniform interessante und einzigartige Jobs. Etwa 35 verschiedene Lehrberufe bilden wir derzeit an unterschiedlichen Ausbildungsstellen in ganz Österreich aus.



## Lehrlinge gesucht! Jetzt!



Hier findest Du immer die aktuelle Übersicht:

Für welche Berufe suchen wir gerade Lehrlinge?

Und wo sind diese Lehrstellen?

[unter https://bund.jobboerse.gv.at/sap/bc/jobs/](https://bund.jobboerse.gv.at/sap/bc/jobs/)

Die offenen Lehrstellen schreiben wir jedes Jahr ab Herbst bis etwa Juni aus. Es lohnt sich öfters reinzuschauen, da auch immer wieder Lehrstellen hinzukommen oder nicht sofort besetzt werden können.



## Im Bundesheer stehen für Männer und Frauen viele Karriereewege offen. Einen Überblick über alle Möglichkeiten

### Die Ausbildung zum Unteroffizier

Sie möchten Verantwortung übernehmen und in Ihrem Job auch Kameradinnen und Kameraden ausbilden? Als Unteroffizier sind Sie Kommandant und gleichzeitig Experte in Ihrem Fachgebiet, arbeiten eng mit unter- und übergeordneten Dienstgraden zusammen und sind somit das unersetzbare Bindeglied zwischen der Mannschaft und den Offizieren.



### Die Ausbildung zum Offizier

Sie haben die Matura absolviert, treffen gerne Entscheidungen und möchten Ihren Job mit einem Studium verbinden? Als Offizier sind Sie Teil der Führungskräfte und für die Ausbildung von Soldatinnen und Soldaten sowie für das Vorbereiten und Durchführen von Einsätzen verantwortlich.





# Angebote für UOG-Mitglieder



Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich

corporatebenefits  
Eine Initiative Ihres Vorstandes

## Kennen Sie schon die UOG NÖ Mitarbeiterangebote?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele von Ihnen nutzen unsere Mitarbeiterangebotsplattform bereits aktiv und konnten bei vielen namhaften Anbietern sparen. Wenn Sie noch nicht angemeldet sind, registrieren Sie sich am besten gleich und nutzen Sie die dauerhaften attraktiven Nachlässe.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern und Einkaufen.

**Sport**  
bis zu **35%**

**Mode**  
bis zu **80%**

**Freizeit**  
bis zu **65%**

**Technik**  
bis zu **65%**

**Ihre Vorteile:**

- ✓ Dauerhafte Preisnachlässe z.B. auf Reisen, Mode, Technik, Wohnen u.v.m.
- ✓ Zugriff auf Angebote von über **500 Top-Markenanbietern** von zuhause und unterwegs
- ✓ Monatliche Erweiterung des Angebots

1 Rufen Sie die Plattform auf:  
<https://uog-noe.mitarbeiterangebote.at>

2 Einmalige Registrierung mittels privater E-Mail-Adresse und dem Registrierungscode: Korpsgeist

3 Einloggen und sofort attraktive Angebote wahrnehmen

Logos: SKI, adidas, COFFEE CIRCLE, CEWE, Ravensburger, SAMSUNG, Expedia, GARMIN.

## DIAMOND CITY HOTEL TULLN



3430 Tulln, Nussallee 18, Österreich

Kontakt  
[office@diamondcityhotel.at](mailto:office@diamondcityhotel.at)  
Tel. +43 2272 217 50  
Fax +43 2272 217 50 500

Für alle UOG Mitglieder (mit Dienstaussweis) gibt es für die Nächtigung im Diamond City Hotel in Tulln einen ermäßigten Zimmerpreis.

EZ mit Frühstück 87,00 und DZ mit Frühstück 99,00. Garage 3,00 pro Nächtigung.

Dies gilt sowohl für dienstliche Reisen als auch für Privatreisen.



## DAS NÖ BUNDESHEERKONTO

Exklusiv für MitarbeiterInnen des Bundesheeres in Österreich

### IHR GEHALTSKONTO

- Keine Kontoführungsgebühr
- Inklusive aller elektronischen Buchungen\*
- Inklusive einer Debitkarte (Bankomatkarte)
- Inklusive Internetbanking

### IHR POWERKONTO

- b.a.w. Habenzinssatz 0,25 % p. a. vor KESt exklusiver Zinsbonus auf den aktuellen Zinssatz
- Keine Bindfrist
- Keine Kontoführungsgebühr

### WEITERE VORTEILE IN KOMBINATION MIT DEM NÖ LANDESKONTO:

- Persönliches, kostenloses Kontoumzugsservice
- 50% der Kartengebühr für die MasterCard Gold\*\* für ein Jahr
- NÖ Landeskonto für Angehörige\*\*\* um nur EUR 3,00 pro Monat
- 50% Rabatt auf die Bearbeitungsgebühr für Wohn- und Privatkredite\*\*\*\*
- Vorabinformation bei speziellen Angeboten
- Persönliche Einladung zu ausgewählten Veranstaltungen

Das NÖ Bundesheerkonto gilt für alle MitarbeiterInnen des Bundesheeres in Österreich in auftrags- und/oder vertraglich Dienstleistungen.

Diese Werbemaßnahme wird von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3020 St. Pölten, erstellt und durchgeführt. Die HYPO NOE Landesbank ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der HYPO NOE Gruppe. Die HYPO NOE Gruppe ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der HYPO NOE Gruppe. Die HYPO NOE Gruppe ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der HYPO NOE Gruppe. Die HYPO NOE Gruppe ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der HYPO NOE Gruppe.

[www.hypnoe.at](http://www.hypnoe.at)

**HYPO NOE**  
Mit Sicherheit unsere Bank.

## DAS BUNDESHEERKONTO DER HYPO NOE LANDESBANK EINFACH. SCHNELL. ONLINE.



Jetzt ganz einfach  
**ONLINE abschließbar!!**  
[www.hypnoe.at/noe-landeskonto](http://www.hypnoe.at/noe-landeskonto)



Das Bundesheerkonto wird von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3020 St. Pölten, erstellt und durchgeführt. Die HYPO NOE Landesbank ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der HYPO NOE Gruppe. Die HYPO NOE Gruppe ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der HYPO NOE Gruppe. Die HYPO NOE Gruppe ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der HYPO NOE Gruppe. Die HYPO NOE Gruppe ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der HYPO NOE Gruppe.

**HYPO NOE**  
Mit Sicherheit unsere Bank.



HYPO NOE Gruppe Bank AG  
3100 St. Pölten, Hypogasse 1

Die Bank an Ihrer Seite!

**OBV**  
Meine Versicherung

[www.uog-noe.com](http://www.uog-noe.com)





# Angebote für UOG-Mitglieder

## VEREINIGTE ALTÖSTERREICHISCHE MILITÄRSTIFTUNGEN

Neben den Wohnheimen und Seminarzentren des Bundesheeres steht den Bediensteten und der Miliz eine weitere Möglichkeit zur Verfügung, kostengünstig ihren Urlaub zu verbringen. In den drei Stiftungshäusern der Vereinigten Altösterreichischen Militärstiftungen (VAM) kann man sich an den schönsten Orten Österreichs mit der Familie erholen.

Die „Vereinigte Altösterreichische Militärstiftungen“ (VAM) ist eine gemeinnützige Stiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Zweck ausschließlich die Erbringung von Sozialleistungen für Angehörige des Bundesheeres und die Bediensteten des Bundesministeriums für Landesverteidigung ist. Die Stiftungshäuser der Dumbastiftung (Bad Ischl), der Bleibtreustiftung (Steinbach am Attersee) und der Rothschildstiftung (Reichenaau an der Rax) können von Angehörigen des Ressorts genutzt werden.

Neben dem Urlaubsangebot für Angehörige des Ressorts bietet die Stiftung gemäß ihrem Zweck auch besondere Leistungen für:

- hilfsbedürftige Personen, die in besonders begründeten Fällen finanzielle und materielle Hilfe benötigen
- krankte und körperbehinderte Personen
- kinderreiche Familien in Form von Familienurlaubsaktionen
- Familien durch Förderungen für die Betreuung von Kindern in Kindergärten und sonstigen Kinderbetreuungseinrichtungen



**Informationen & Buchung**  
 Vereinigte Altösterreichische Militärstiftungen, Pantlengasse 2, 1163 Wien  
 Telefon: +43(0)1 72 80 456  
 E-Mail: office@vamm-stiftung.at  
 Webseite: <http://www.vamm-stiftung.at/>

- Als Angehörige des Ressorts gelten:
- Bedienstete, Lehrlinge und Verwaltungspraktikantinnen und Praktikanten des Bundesministeriums für Landesverteidigung
  - Soldatinnen/Soldaten, die einen Präsenz- oder Ausbildungsdienst leisten
  - Wehrpflichtige des Milizstandes, die in der Einsatzorganisation des Bundesheeres unbefristet beordert sind und Frauen in Militärtätigkeit

Oberstleutnant Claus Triebenbacher  
 Interne Kommunikation



Grafik: Bundesheer

**DUMBASTIFTUNG**  
 Kaltenbachstr. 15  
 4820 Bad Ischl

Das Stiftungshaus wird ganzjährig als Frühstückspension geführt. Es stehen 11 Gästezimmer, von einem bis vier Betten, mit Dusche und WC und SAT-TV zur Verfügung. Ein großer Garten sowie ein schöner Salon mit Wintergarten bieten die Möglichkeit zur Entspannung. Die Mitnahme von Haustieren ist nicht möglich.

**Preise für Ressortangehörige (Stand 1. Jänner 2023)**

Erwachsene	€ 31,00
Kinder bis 2. Lebensjahr	gratis
Kinder vom 2. bis 14. Lebensjahr	€ 10,00
Zuschlag bis 2 Nächttigen	€ 4,00
Ortstaxe ab 15 Jahre	€ 3,50



Foto: VAM - Stiftung

**BLEIBTREUSTIFTUNG**  
 Seefeld 1  
 4853 Steinbach am Attersee

Die sieben schönen Gästezimmer (2-3 Betten) sind mit Warm-/Kaltwasser, SAT-TV und Elektroheizung ausgestattet. Dusche und WC befinden sich am Gang. Im Selbstversorgerhaus finden die Gäste eine gut ausgestattete Küche zur Zubereitung des Frühstücks oder einer Jause. Jedes Zimmer verfügt über eine eigene Kabine mit Sonnenschirm und Liege in der Badeanlage mit Bootshaus.

**Preise für Ressortangehörige (Stand 1. Jänner 2023)**

Erwachsene	€ 20,00
Kinder bis 2. Lebensjahr	gratis
Kinder vom 2. bis 14. Lebensjahr	€ 7,00
Zuschlag bis 2 Nächttigen	€ 4,00
Ortstaxe ab 15 Jahre	€ 2,00



Foto: VAM - Stiftung

**ROTHSCHILDSTIFTUNG**  
 Hauptstraße 63  
 2651 Reichenaau/Rax

Die Ferienapartments stehen für bis zu fünf Personen zur Verfügung - mit Dusche/WC, Bettwäsche, Bade-/Handtücher, ausgestattet mit Kochische, SAT-TV und W-LAN. Die Mitnahme von Haustieren ist nicht möglich. Die Einrichtungen des Seminarzentrums wie Sauna, Infrarotkabine, Fitnessraum und Tennisplatz können von den Gästen bei freien Kapazitäten und gegen vorherige Reservierung benützt werden. Frühstück kann bei Bedarf gebucht werden.

**Preise für Ressortangehörige (Stand 1. Jänner 2023)**

Erwachsene	€ 25,00
Kinder bis 2. Lebensjahr	gratis
Kinder vom 2. bis 14. Lebensjahr	€ 7,00
Zuschlag bis 2 Nächttigen	€ 4,00
Ortstaxe ab 15 Jahre	€ 2,40



Foto: C. Stadler/Wag

## Ihre Vorteile als MitarbeiterIn der UOG - Niederösterreich

**-40%** auf das gesamte Schmuck- und Juwelnsortiment

**-20%** auf das gesamte Uhrensortiment

**Qualität & Service** aus Österreichs größter Schmuckmanufaktur!

**€25 Gutschein** aus Österreichs größter Schmuckmanufaktur!

**\*DIREKT HIER KLICKEN!**

**FEICHTINGER** Schmuckhandel und -Manufaktur

**BUSINESS CARD ANFORDERN!**

**25 € GUTSCHEIN ANFORDERN!**

## OBV Meine Versicherung

Ein Schnitt mit Folgen für das ganze Leben.

Der ÖBV Unfallschutz – 24h und weltweit aktiv.

Was ist Ihnen wichtig?

- Geldleistungen bei dauerhafter Invalidität
- Schnelle finanzielle Hilfe
- Einkeimsenschieden abklären
- Abklärung der Absicherung für den Todesfall
- Berg- & Heilkosten
- Privateisliche Leistungen & Altersmedien

Ihr Extra ab 3 Bausteinen: Assistance-Leistungen kostenlos! Holen Sie sich unseren Tarifblatt!

Auch das zahlt bei uns ab Unfall: **jetzt neu!**

- Unfälle nach Herzinfarkt oder Schlaganfall
- Erkrank., Verbrennungen, Blizzschlag, Eitrigen, Tetanie
- Unfallversicherung, FSME und Borreliose
- Freizeit-Taschengeld bis zu 45 € in Teilen
- Quarantäne von Gästen oder Operieren
- Unfälle nach bestimmten Erwerbsunfähigkeitsstörungen (Krankheitsbilder, Ohrenmark, Blutkreislaufstörungen, Sehschwächen etc.)
- Bis Kindererwerb bis zu € 1.500,-
- Wählen Sie aus 3 Sportpaketen
- Beihilfen für besondere Verletzungen
- Beihilfen einseitiger Beibrückenoperation bei Elternarbeit, Grundwehrdienst oder Zivildienst
- Sonderkassen in Spital nach einem Unfall





# Publikationen



Insgesamt wird es 4 Ausgaben im Jahr geben, zu jeweils relevanten Themenschwerpunkten wie Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Struktur, Beschaffungen, Ausrüstung

4. Ausgabe 2023

Gesamte Zeitung unter:

[www.uog-noe.com/allgemeine-informationen/uns-er-heer-info-zeitung/](http://www.uog-noe.com/allgemeine-informationen/uns-er-heer-info-zeitung/)

Jetzt online lesen!

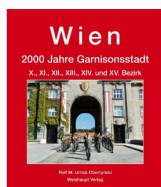


[www.truppendienst.com/startseite](http://www.truppendienst.com/startseite)



Wien – 2000 Jahre Garnisonsstadt Band 5-1

Rolf M. Lentsch Oberbayer  
Wien – 20 Jahre Garnisonsstadt – Von den Römischen Legionen bis zum Österreichischen Bundesheer  
Band 5 (10 – 15. Beil.)  
Wienhead Verlag, Graz  
480 Seiten, 1200 Bilder, Graphiken und Pläne  
€ 49,-



[www.bundesheer.at/miliz](http://www.bundesheer.at/miliz)



<http://www.militaeraktuell.at>



[www.oemz-online.at](http://www.oemz-online.at)



[www.uog-noe.com/blackout/](http://www.uog-noe.com/blackout/)





# LEITBILD

Herz, Hand  
und Seele der Armee

Wir Unteroffiziere



Professionelle Basis  
militärischen Erfolges



WAHLSPRUCH DER UNTEROFFIZIERE



"Der Stellung bewußt,  
treu der Pflicht,  
wachsam und gerüstet."



ÖSTERREICHISCHE UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT